

DIE VIRGER ZEITUNG



ZUGESTELLT DURCH POST.AT

Amtliche Mitteilungen
der Gemeinde Virgen

Nr. 56 • Frühjahr 2011



Foto: Christoph Hauser

Der Bürgermeister informiert	Seite 2 - 7	Tourismusbüro	Seite 30 - 32
Berichte der Gemeindeverwaltung ...	Seite 8 - 13	Virger Lebensbilder	Seite 34 - 35
Energiebewusste Gemeinde	Seite 14 - 17	Bürgerservice	Seite 36 - 43
Volks- und Hauptschule Virgen	Seite 18 - 22	G'sundsein im Virgental.....	Seite 44 - 45
Sponsionen und schulische Erfolge ..	Seite 22 - 23	Veranstaltungen	Seite 46 - 47
Jugendinfo	Seite 24 - 26	Die Vereine berichten.....	Seite 48 - 51
Firmenportrait.....	Seite 27	Sport	Seite 52 - 55



Liebe VirgerInnen, geschätzte LeserInnen!



*Bürgermeister Ing.
Dietmar Ruggenthaler*

Die 7. Sonderausgabe der Virger Zeitung, die Virger Heimatblätter mit dem Thema „Das Virger Fastentuch“ wurde von der Gemeinde zu Beginn der Fastenzeit herausgegeben. Unser Ortschronist Otfried Pawlin hat sich dafür intensiv eingesetzt und eine sehr gelungene Präsentation über dieses mittelalterliche Virger Juwel verfasst. Ich möchte seinen Einsatz und seine Leistung würdigen und Otfried öffentlich im Wege der Gemeindezeitung den Dank der BürgerInnen und meinen persönlichen Dank aussprechen.

Gemeindefinanzen

So kann es nicht weitergehen! Die Gemeindeeinnahmen sind in den Jahren 2009 und 2010 total eingebrochen. Die Gemeinde Virgen verzeichnet einen Einnahmerückgang von 11% bei den Bundesabgabenertragsanteilen. Das zeigte ein Vergleich der Jahresrechnungen 2008 mit 2010. Die Bundesabgabenertragsanteile sind die Haupteinnahme unserer Gemeinde.

Für die Gemeinde nicht steuerbare Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Gesundheit steigen hingegen zum Teil ins Uferlose. Beispiele: Beitrag der Gemeinde zum Tiroler Pflegegeldgesetz – 27 % Steigerung; Beitrag zum Tiroler Grundsicherungsgesetz privatrechtlich – 17 % Steigerung; Beitrag zum Tiroler REHAB Gesetz 24 % Steigerung; Beitrag zum Tiroler Jugendwohlfahrtsgesetz – 62 % Steigerung; Beitrag zum Tiroler Gesundheitsfonds – 20 % Steigerung (2011 zahlt Virgen ca. 228.900 € an diesen Fonds). Für den Gesundheits- und Sozialsprengel sind die Zahlungen der Gemeinde infolge der Einführung eines sogenannten Normkostenmodells des Landes um sagenhafte 429 % gestiegen. Die Liste der Ausgabensteigerungen lässt sich beliebig fortsetzen. Transferzahlungen und Förderungen der Gemeinde, welche wir eigenständig beeinflussen können,

haben wir zum Teil drastisch eingeschränkt. Bisher haben wir mit Kreativität, gewisser Freiwilligenarbeit, Zusammenarbeit und Zusammenhalt viele derartige von Bund und Land aufgebürdete Mehrbelastungen für die Gemeinde kompensieren können. Die Situation für die österreichischen Gemeinden ist angespannt.

Virgen ist davon nicht ausgenommen. Im Gegenteil. Virgen ist eine der finanzschwächsten Gemeinden Tirols. Die Tiroler Durchschnittsgemeinde hat laut Statistik Austria einen Einnahmenindex von 100, Virgen weist in diesem Vergleich einen Einnahmenindex von lediglich 68 auf. Das bedeutet: Wir verfügen pro Kopf um 32 % weniger Einnahmen als die Tiroler Durchschnittsgemeinde. Mit diesen geringeren Einnahmen versuchen wir unseren BürgerInnen Rahmenbedingungen für ein lebenswertes Dorf zu bieten.

Weitere neue Gesetze und Regelwerke die Mehrkosten auf die Gemeinden und ihre BürgerInnen abwälzen sind in Ausarbeitung und zum Teil bereits beschlossen. Z. B.: Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz, Jugendwohlfahrtsgesetz, Tiroler Rettungsgesetz, Gemeindegesundheitsgesetz (u. a. Sprengelärzte, notärztliche Versorgung) etc.. So kann es tatsächlich nicht mehr weitergehen. Wir Gemeinden müssen oftmals als Vollziehende von Gesetzen die negativen



Für die zahlreichen Besuche, Glückwünsche und guten Gedanken anlässlich meines 50er's darf ich mich auf diesem Wege herzlich bedanken.

Botschaften zu den BürgerInnen bringen. Diverse Bestimmungen im neuen Tiroler Raumordnungsgesetz verursachen bei mir Unmut, wenn ich an den Vollzug denke, der bei den Gemeinden liegt.

Jeder Euro den die Politik über Gesetze verteilt, wird vorher jemandem genommen. Die Unzufriedenheit der Bevölkerung wächst. Die gesetzgebenden Politiker auf Bundes- und Landesebene täten gut daran, ihren BürgerInnen mehr Eigenständigkeit und Selbstverantwortung zuzugestehen.

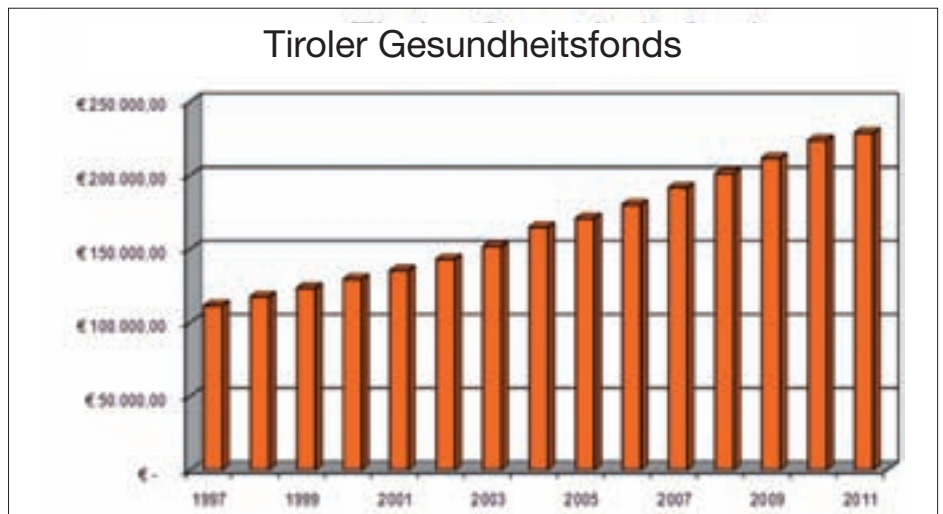
Bevölkerungsentwicklung

Virgen ist im Vergleich zu vielen Osttiroler Gemeinden in der glücklichen Lage, bisher noch leicht zu wachsen. Dieser Schein soll nicht trügen. Die Bevölkerung hat im Jahre 2010 um eine Person zugenommen. Immerhin. 2010 gab es mit 30 Geburten ein „Geburtenhoch“. Im selben Zeitraum sind 18 Personen verstorben. So viele wie schon länger nicht mehr. 44 Personen haben sich aus Virgen abgemeldet. Das bedeutet hohe Abwanderung. 33 Personen sind 2010 nach Virgen zugezogen. Diese Bevölkerungsbewegung ergibt eine Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz in Virgen von 2210 Personen per 1. Jänner 2011 (siehe detaillierte Statistik Seite 39 und 40).

Alle österreichischen Gemeinden erhalten auf Grundlage der Einwohnerzahl ihre wesentlichen Gemeindeeinnahmen wie z. B. die Bundesabgabenertragsanteile. Jeder Bewohner ist wichtig für unser Dorf, für seine Beiträge zur Dorfentwicklung und natürlich auch für die Gemeindeeinnahmen.

Mit sinkender Bevölkerungszahl wäre der Erhalt der Gemeindeinfrastruktur wesentlich schwieriger. Denkt an den Kindergarten, die Volks- und Hauptschule, Kanal- und Wasserversorgungseinrichtungen, Gemeindewege, Musikschule, Recyclinghof etc. Des Weiteren könnte die Senkung von Arbeitsplätzen betroffen sein (Kindergarten, Schulen...)

Vieles im Dorf steht im Zusammenhang mit der Bevölkerungszahl –



Ausgaben der Gemeinde Virgen zum Tiroler Gesundheitsfonds.

unter anderem auch eine funktionsfähige Nahversorgung. Die Gemeindeführung versucht mit vielen Maßnahmen (z. B. aktive Raumordnung, Wohnbau und Bereitstellung sowie Widmung von Bauplätzen) den Stand der Bevölkerung zu halten.

Umweltschutz

Unsere Bevölkerung erbringt enorme Leistungen für den Umweltschutz, Klimaschutz und Naturschutz. Denken wir an den Nationalpark. 48,3 % der Gemeindefläche liegen im Nationalpark Hohe Tauern ein. Dabei weist Virgen eine Besonderheit auf. Ein großer Teil dieser Flächen befindet sich in der Nationalparkaußenzone und ist bewirtschaftet (Beweidung, Almwirtschaft, Forstwirtschaft,

Jagd...). Gegenüber anderen Regionen gelten zusätzliche gesetzliche Auflagen und Bestimmungen.

Unsere Landwirte leisten hier wertvolle Arbeit für die Allgemeinheit. Für gewisse besondere Leistungen erhalten die Landwirte gerechtfertigte Entschädigungen. Im Gegensatz zu Kärnten und Salzburg wurde die Nationalparkaußenzone im Tiroler Nationalparkanteil zu Natura 2000-Gebiet erklärt. Das Besondere daran: Diese Erklärung erfolgte ohne Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer, obwohl dieser Weg von der EU und im Nationalparkgesetz vorgesehen ist. Natura 2000 bedeutet zusätzliche Einschränkungen und Auflagen in der Bewirtschaftung, sowie gewisse Verzicht. Dafür gibt es in Tirol, ob-



Leicht steigende Bevölkerungszahl in Virgen.



wohl durch die EU vorgesehen, keine zusätzlichen direkten Unterstützungsprogramme. Die einmalige Virgener Feldflur eine besondere Kulturlandschaft, wird von unseren Landwirten durch Verzicht auf Grundzusammenlegung erhalten, liebevoll betreut und gepflegt. Wir alle und unsere Gäste genießen diese erhaltene Kulturlandschaft, das daraus resultierende Mikroklima, die Vielfalt für alle Sinne. Leider hat das Land Tirol den Vertragsnaturschutz für Pflegemaßnahmen durch die Landwirte eingestellt. Die Maßnahmen unserer BürgerInnen für Klimaschutz und Energiebewusstsein haben immerhin zu besonderen Auszeichnungen geführt (European Energy Award in Gold, österreichische Klimaschutzgemeinde 2009, höchste Auszeichnung beim e5 Programm mit „5 Energiehauben“ ...). Ein wesentlicher Leitgedanke dabei ist die Nutzung der eigenen Ressourcen wie Sonne, Holz, Wasser, Geothermie, und Energiesparen. In allen Bereichen wurden gezielt Maßnahmen gesetzt. Gemeinsam und aktiv haben wir viel Positives für unseren Lebensraum bewirkt. Ich danke für euren Einsatz und Beitrag und für das Gehen des gemeinsamen Weges.

Gewässerschutz

Vor der Errichtung der Kanalisation in Virgen hatte die Isel eine Gewässergüte von 2 bis 3. Viele können sich

noch an die „Kloake“, insbesondere in den Monaten mit Niederwasser erinnern. Im Sommer wurde die Isel infolge Schmelzwassers so zu sagen ausgeputzt. Bisher hat die Gemeinde Virgen 11,43 Mio € in die Gewässereinholung insbesondere in eine saubere Isel investiert. Dieses gewaltige Gewässerschutzprojekt zeigt Erfolg. Die Gewässergüte weist eine hervorragende Qualität auf, nämlich Gewässergüte 1-2. Das Erreichen dieser Qualität bindet Mittel einer gesamten Generation. Als nächstes soll die Oberflächenwasserreinigung auf uns zukommen. Aus meiner Sicht sollte von der Politik oben überlegt werden, was einer Generation alles zugemutet werden kann.

Kraftwerk Virgental

Die Gemeinden Prägraten und Virgen beschäftigen sich bereits seit geraumer Zeit mit einer möglichen Nutzung der Isel zur Energiegewinnung. Bei der Errichtung des Verbandskanals durch den sogenannten „Oderwald“ von Welzlach nach Bobojach wurden Konzepte für ein gemeinsames Wasserkraftwerk in der Iselschlucht überlegt. Mitte 2000 haben die beiden Gemeinden in öffentlichen Gemeinderatssitzungen Aufträge zur Abklärung der Machbarkeit eines Iselkraftwerkes in der Schlucht zwischen Virgen und Prägraten a. G. erteilt. Ergebnis: Wirt-

schäftlich sinnvoll, wasserwirtschaftlich sinnvoll, limnologisch machbar, auf Grund der Checkliste zum Naturschutz des Landes Tirol keine Empfehlung zur weiteren Bearbeitung. Die Nutzung der Wasserkraft in der Isel wurde immer wieder thematisiert. Oft waren es auch BürgerInnen welche eine Wasserkraftnutzung an der Isel zur Sprache brachten. Mehrfach wurden Gespräche mit den zuständigen Landesregierungsmitgliedern (LH Günther Platter, LH-Stv. Anton Steixner, LH-Stv. Hannes Gschwentner) geführt. Wir wurden auf den Kriterienkatalog, der sich in Ausarbeitung befand, verwiesen bzw. vertröstet. Die Firma Infra wurde mit einer Projektüberlegung bei den Gemeinden vorgestellt. Diese sah eine Optimierung der wasserwirtschaftlichen Aspekte vor und würde offensichtlich auch aus Sicht des Naturschutzes besser beurteilt, als ein Kraftwerk in der Iselschlucht. Überrascht von der vorgesehenen Größenordnung und den für uns völlig neuen Denkansätzen, gab es Gespräche mit der Fa. Infra. Die Überlegungen mussten natürlich den Gemeinderäten von Virgen und Prägraten a. G. präsentiert werden. Dies erfolgte in einer gemeinsamen Sitzung am 25. Februar 2011 in Prägraten a. G.

Dabei kam es zu keinen Beschlussfassungen.

In seiner Sitzung vom 4. März 2011 hat der Gemeinderat von Virgen einstimmig nachstehenden Beschluss gefasst:

„Nutzung der Ressource Wasser zur Energieerzeugung an der Isel im Virgental. Weiterarbeit am Projekt „Wasserkraftwerk Virgental“ auf Basis des von der Firma Infra ausgearbeiteten Vorprojektes in Kooperation mit der Gemeinde Prägraten a. G. und der Firma Infra. Einreichung eines Vorprojektes zum UVE-Verfahren zur Abklärung der Möglichkeiten einer Realisierung. Führen von Gesprächen mit der Firma Infra betreffend einer Rahmenvereinbarung.“

Die Gemeinde Prägraten a. G. fasste am 11. März 2011 einen Mehrheits-



Das Land Tirol hat den Vertragsnaturschutz für die Virger Feldfluren eingestellt.



48,3 % der Gemeindefläche liegen im Nationalpark Hohe Tauern ein.

beschluss (11:2 Stimmen) für die gemeinsame energetische Nutzung der Isel auf Grundlage der vorgestellten Projektüberlegungen.

Kurze Beschreibung der geplanten Anlage:

In Prägraten a. G. Hinterbichl soll ein Tagesspeicher errichtet werden. Die Isel, ein Teil des Dorferbaches und der Lasnitenbach sollten das Wasser für das geplante Kraftwerk liefern. Dabei werden die sehr strengen Bestimmungen für Restwasser einzuhalten sein. Über einen Horizontalstollen ist vorgesehen das Wasser abzuleiten und in einem Krafthaus in Unterpellach Energie zu erzeugen. Alle weiteren Seitenbäche der Isel bleiben unberührt und speisen den Iselfluss. Die Engpassleistung beträgt zwischen 40 und 50 MW. Das Jahresarbeitsvermögen liegt zwischen 133 und 150 GWh. Die Investitionssumme würde zwischen 140 und 150 Mio € betragen. Die Gemeinden Prägraten a. G. und Virgen sollten jedenfalls Teilhaber der Anlage sein. Das Projekt muss aus unserer Sicht als Vorzeigeprojekt, besonders als ein ökologisches Vorzeigeprojekt konzipiert werden. Kein Teil des gesamten Vorhabens liegt in einem Schutzgebiet, weder im Nationalpark, noch im Natura 2000-Gebiet.

Erst nach Beschlussfassungen in den Gemeinderäten sind weitere Schritte möglich. Das Projekt ist einer Vorprüfung nach dem Kriterienkatalog zu unterziehen. Weiters ist ein UVE-Konzept zur Einleitung eines Vorverfahrens nach § 4 des UVP-Gesetzes zu erstellen und einzureichen. Mit den Betroffenen wie Grundeigentümern, Umweltorganisationen etc. sind Gespräche zu führen. Die Bevölkerung ist von den Projektüberlegungen zu informieren. Für das Projekt ist jedenfalls eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVP-Gesetz durchzuführen. Dabei handelt es sich um ein sehr komplexes Verfahren, bei dem alle Betroffenen ihre Stellungnahmen abgeben können.

Angesichts der ständig steigenden Anforderungen an die Gemeinden, insbesondere im Bereich Soziales, ohne mit den erforderlichen Mitteln ausgestattet zu werden, müssen wir uns Gedanken machen, wie diese Aufwendungen beglichen werden können. Über die fast unglaublichen Steigerungen der Ausgaben für soziale Wohlfahrt habe ich im Kapitel Gemeindefinanzen berichtet. Das ist erst der Anfang. Die demographische Entwicklung wird uns vor finanziell

nahezu unlösbare Aufgaben stellen. Alle unsere bisher getätigten Investitionen sind finanzierbar. Alles Selbstbestimmte haben wir im Griff. Absolut nicht steuerbar sind alle uns aufgebürdete Leistungsverpflichtungen. Wir denken über Einnahmefähigkeiten nach. Steuer- und Gebührenerhöhungen, die die Bevölkerung belasten würden, sollten vermieden werden. Im Tourismus sehe ich in Virgen nicht sehr großes Einnahmepotenzial. Zudem fehlen uns echte Tourismuspioniere und sind solche auch nicht in Sicht. Ständiges Zitieren von Studien und Reiseanalysen von manchen Kraftwerksgegnern bringt uns keine Gäste. Solchen zufolge müssten wir wahre Touristenströme bei uns beherbergen. Im Gewerbe gibt es ständig kleinere Entwicklungen, für die wir den Unternehmern sehr dankbar sind. Diese haben aber kaum Auswirkungen auf die Kommunalsteuer, die in Virgen extrem niedrig ist. Welche Möglichkeiten gibt es? Aus meiner Sicht nur eine Nutzung unserer Ressourcen. Dazu gehören die Humanressourcen, weiters Sonne, Holz und Wasser. Die Holznutzung ist nur mehr gering erhöhbar. Im privaten Bereich besteht noch Potenzial.



Sonne würden wir gerne nutzen. Wir verfügen über eine bewilligte Photovoltaikanlage mit 500 KW Leistung. Damit könnten wir bei gleichen Ökostromförderungen wie in Italien oder Deutschland jährlich ca. 200.000 € an Einnahmen lukrieren. Mit den derzeit geltenden österreichischen Bestimmungen und Einspeisetarifen beträgt die Amortisationszeit 32 Jahre. Damit ist dieses Projekt derzeit nicht realisierbar. Somit verbleibt die Nutzung der Ressource Wasser. Das Wasser ist Allgemeingut. Jeder Betrieb, jeder BürgerInnen hat nach geltendem österreichischem Recht die Möglichkeit ein Wassernutzungsrecht zu beantragen. **Ich vertrete die Auffassung, dass wir Gemeinden uns um Wasserrechte bemühen sollten, bevor dies andere, womöglich auswärtige Konzerne tun.** Wir sollten als Einheimische, die diesen Lebensraum seit Jahrtausenden gestalten, pflegen und nutzen auch über das Wasser im Tal verfügen. Eine sensible Projektierung wird unseren Lebensraum für die Zukunft und kommende Generationen erhalten. Das angedachte Projekt hat eine Größenordnung welche neben den Gemeinden starke Partner benötigt. Falls eine Bewilligung vorliegt, werden sich ausreichend potente Partner anbieten.

Ich wünsche mir jedenfalls eine offene, faire Diskussion bei der auch rechtsstaatliche Prinzipien Gültigkeit haben sollten.

Mögliche Zukunftsszenarien

Ich darf mich ohne weiteres als Realisten und Zweckoptimisten bezeichnen. Viele Vorhaben der Gemeinde welche unrealisierbar erschienen konnten mit Hilfe der Bevölkerung und des Gemeinderates umgesetzt werden. Oft war zu hören das ist unmöglich, nicht machbar. Mit Zuversicht, Beharrlichkeit, Konsequenz, Ausdauer ... ließ sich vieles verwirklichen.

Schauen wir uns einmal Entwicklungen im Alpenbogen an. Besonders in den französischen und italieni-

schen Teilen der Alpen und dort besonders in Nationalparkgebieten sind Entwicklungen zu beobachten, vor denen mich graut. Teilweise in landschaftlich herrlichen einmaligen Gegenden. Abwanderung, entsiedelte Dörfer, Niedergang ganzer Regionen, Ohnmacht der noch in den Dörfern verbliebenen Menschen, verzweifelte Versuche sich dagegenzustemmen. Die Kulturlandschaft wird zur reinen Natur- und Urlandschaft. Verzweifelte Lokal- und Regionalpolitiker welche mit Regionalprogrammen versuchen gegenzusteuern. Praktisch erfolglos.

Ich bin kein Schwarzseher und erst recht nicht jemand der Angst verbreiten möchte. Sehen wir uns jedenfalls die Fakten an und wir können Schlüsse ziehen. Die Bevölkerung Osttirols ist 2010 unter 50.000 Einwohner gesunken. ÖROK und ÖSTAT prognostizieren dem Bezirk Lienz besorgniserregende Bevölkerungsentwicklung. Der Bezirk ist angesichts dieser Vorschauen wie hypnotisiert. Mehr als 20 Osttiroler Gemeinden verzeichnen eine negative Bevölkerungsentwicklung. Hauptsächlich wachsen noch Gemeinden im städtischen Nahbereich um Lienz. Bevölkerungsschwund bedeutet zudem weiteren Kaufkraftverlust. Damit einher geht der Wegfall von Infrastruktureinrichtungen. Nahversorgung, Post, Gerichte, Systemerhalterbetriebe die Einwohner als Basis benötigen usw. seien hier bei-



In Osttirol leben überdurchschnittlich viele alte Menschen.

spielhaft angeführt. Diskussionen gibt es, Tourismusbüros, Bankfilialen, sonstige Filialbetriebe etc. in ländlichen Regionen aufzulassen. Viele versuchen sich dagegen zu stemmen. Der ländliche Raum verliert an Wert. Die Fusion zu einem TVB Osttirol konnte die negative Tourismusentwicklung nicht stoppen. Das Gegenteil ist der Fall. Osttirol ist die Altenstube Österreichs. Lienz die Bezirkshauptstadt mit der ältesten Bevölkerung Österreichs.

Wie bereits geschildert führt das zu extremen für uns nicht steuerbaren Steigerungen der Ausgaben für soziale Wohlfahrt und Gesundheit. Es ist anzunehmen, dass diese sich so dramatisch weiterentwickeln wie im Kapitel Gemeindefinanzen angeführt. Um diese zu bezahlen, muss die Gemeinde wie bereits derzeit die eigenen Förderungen für GemeindebürgerInnen drastisch einschränken. Viele sinnvolle, wichtige zum Teil auch notwendige Vorhaben können nicht mehr finanziert, geschweige denn umgesetzt werden. Gemeindestraßen leiden. Die Lebensqualität im Ort nimmt spürbar ab. Der Ort verliert an Attraktivität. Junge Menschen entscheiden sich, ihren Lebensmittelpunkt in Ballungsräume oder deren Nähe zu verlegen. Die Geburtenzahlen nehmen ab (Prägraten a. G. hatte 2010 nur vier Geburten. Das stellt uns in ca. zehn Jahren vor enorme Herausforderungen in der Finanzierung der Hauptschule.). Die Einwohnerzahlen gehen zurück. Die Schülerzahlen sinken. Bei Schulen und Bildung schwinden die Arbeitsplätze. Die Kosten für die Gemeinden als Schulerhalter werden unfinanzierbar. Die Nahversorgung wird weiter gefährdet. Weitere Arbeitsplätze werden reduziert. Die eigenen Einnahmen der Gemeinden sinken infolge geringerer Bevölkerungszahl. Weniger BürgerInnen haben einzeln mehr an Lasten zu tragen. Ergebnis: Situationen wie in den eingangs geschilderten Gemeinden in Frankreich und Italien. Eine Abwärtsspirale vor der wir die Augen nicht verschließen dürfen.

Wir haben Verantwortung für unsere Zukunft, unseren Lebensraum in ökologischer, ökonomischer, sozialer, soziokultureller Sicht. Wir suchen Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft, der Zukunft der Menschen im Tal. Für Entwicklung benötigt es Gemeinschaftssinn, Zusammenhalt und Zusammenarbeit. Ohne finanziellen Hintergrund ist Entwicklung in diesen Zeiten nicht möglich. Wir benötigen Einnahmen um zukunftsfähig zu bleiben. **Wir wollen eine positive Dorfentwicklung – eigenständig und selbstbestimmt.** Menschen mit ehrlichen Absichten, uns unter Berücksichtigung der Komplexität und Nachhaltigkeit zu helfen, sind uns sehr willkommen. Angesichts der allgemein sichtigen Entwicklungen nichts zu tun, abzuwarten und zu jammern ist ein einfacher Weg. Wir, die Gemeinderäte und ich suchen Antworten, wir übernehmen Verantwortung. Wir wollen, dass das Virgental in Zukunft auch für Menschen lebenswert ist. Wir wollen, dass junge Menschen sich aktiv für unsere Gemeinden entscheiden. Wir wollen Einklang zwischen Schützen und Nützen der uns anvertrauten Umwelt, Natur und Ressourcen.

Die Ehrfurcht vor der Vergangenheit und die Verantwortung gegenüber der Zukunft geben für das Leben die richtige Haltung. (Dietrich Bonhoeffer)
Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird; aber soviel kann ich sagen: es muss anders werden, wenn es gut werden soll. (Georg Christoph Lichtenberg)

Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance. (Victor Hugo)

In diesem Sinne nehmen wir die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft an. Ich wünsche euch allen eine gute Zeit.

Euer Bürgermeister

Ing. Dietmar Ruggenthaler



Virgen soll auch in Zukunft für die Menschen lebenswert sein.

Liebe Leserinnen und Leser der Virger Zeitung!

Ein paar Neuheiten ...

Das Redaktionsteam hat beschlossen, dass es Zeit für ein paar Neuerungen ist, um ein wenig „frischen Wind“ durch die Seiten der Virger Zeitung wehen zu lassen.

Unserer Jugend wird ab sofort ein eigenes Kapitel in der Virger Zeitung gewidmet. Unter „**Jugendinfo**“ sollen die Jugendlichen aus Virgen Informationen zu aktuellen jugendrelevanten Themen, über diverse Veranstaltungen, besondere Leistungen etc. erhalten.

Viele BürgerInnen aus unserer Gemeinde haben schon sehr viel erreicht in ihrem Leben, absolvierten gute Aus- und Weiterbildungen, sind z. B. künstlerisch oder musikalisch besonders talentiert,

tragen einen beträchtlichen Teil zur Verbesserung der Lebensqualität in Virgen bei etc., deshalb werden wir ab jetzt in jeder Ausgabe der Zeitung ein Portrait von einem Virger unter dem Titel „**Virger Lebensbilder**“ bringen.

Das Redaktionsteam befasst sich mit der Neugestaltung des Titelblattes unserer Zeitung. Wir hoffen, unsere LeserInnen schon im Sommer mit dem neuen Erscheinungsbild überraschen zu können!

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen der Virger Zeitung und sind für Verbesserungsvorschläge jederzeit offen!

GR Kathrin Ruggenthaler,
Redaktionsleiterin



Muttertagsgeschenk

Auch heuer werden wieder alle Virger Mütter anlässlich des Muttertages mit einer kleinen Aufmerksamkeit seitens der Gemeinde bedacht. Das Geschenk kann in der Woche vor dem Muttertag (vom 2. bis 6. Mai 2011) im Gemeindeamt während den Amtsstunden abgeholt werden. Dieses Präsent soll als kleine symbolische Anerkennung und Wertschätzung der Leistungen unserer Mütter verstanden werden.

Schäden an Zäunen und Einfriedungen

Schnee, Eis, Tauwetter und vor allem die wechselnden Verhältnisse sind für die Schneeräumer eine große Herausforderung. Aber nicht nur deren Fleiß ist es zu verdanken, dass es zu keinen größeren Problemen gekommen ist, sondern auch dem Verständnis der Anrainer sowie dem verantwortungsvollen Verhalten der Verkehrsteilnehmer, die das eine oder andere Mal auch Schneeketten angelegt oder auf eine Fahrt verzichtet haben.

Nichtsdestotrotz kann es zu Schäden, vor allem an angrenzenden Zäunen und Einfriedungen gekommen sein. In Virgen ist es, obwohl nicht verpflichtend ein „guter Brauch“, dass von der



Im Herbst wurden alle Zäune entlang von Gemeindestraßen fotografisch dokumentiert.

Schneeräumung verursachte Zerstörungen an solchen Zäunen und Einfriedungen von den Gemeindearbeitern repariert werden oder, dass man Reparaturen auf sonstige Weise unterstützt. **Voraussetzungen ist jedoch, dass die Zäune nicht vor der Wintersaison schon windschief oder grob mangelhaft waren, bzw. es vor der Wintersaison schon abzusehen war, dass der Zaun das Winterhalbjahr nicht überstehen würde. Deshalb wurden wie die Jahre zuvor schon im Herbst Fotos entlang der Gemeindegasse gemacht.**

Wer einen durch die Schneeräumung im obigen Sinne beschädigten Zaun oder Einfriedung hat, der möge sich bitte bei der Gemeindeverwaltung – Konrad Großlercher, 04874/5202 DW 21 – melden, bis spätestens Ende April. Sobald es die Witterung und die Möglichkeiten der Gemeinde zulassen, wird – nach einer Prüfung des Schadens dieser behoben.

Verkehr und Sicherheit

Die Gemeinde Virgen lässt regelmäßig Gemeindestraßen daraufhin überprüfen, ob aus Gründen der Sicherheit Maßnahmen wie Geschwindigkeitsregelungen, Verkehrsspiegel, Kreuzungsregelungen etc. notwendig sind.

In bewährter Art und Weise wurde heuer im Jänner Herr Ing. Gerhard Huter (Ingenieurbüro für Verkehrswesen Huter Hirschhuber OG, Hall in Tirol) damit beauftragt:

- Dabei wurde insbesondere darauf geachtet, dass im Verlaufe eines Straßenzuges möglichst einheitliche Vorrangregelungen angestrebt werden.
- Verkehrsspiegel sollten nur in besonderen Ausnahmefällen zur Anwendung gelangen, z. B. Zurückschneiden sichtbehindernder Hecken



Verparkte Honiggasse – gewohntes Bild am Sonntag während des Amtes.

- wäre der Vorzug zu geben.
- Im Nahbereich der Wallfahrtskirche in Obermauern sollte bei kirchlichen Großveranstaltungen (z. B. Opferwidder) mittels Straßenhilfsorganen bzw. Überwachung durch Polizeidienststelle dafür Sorge getragen werden, dass die Straße für Einsatzfahrzeuge befahrbar bleibt.
 - Im Nahbereich der Pfarrkirche in Virgen sollte durch bauliche Maßnahmen, durch die zuständige Polizeidienststelle und gegebenenfalls durch Abschleppung dafür Sorge getragen werden, dass die Honiggasse für Einsatzfahrzeuge befahrbar bleibt und so Behinderungen durch Parkende z. B. bei Messbesuchen unterbleiben.
 - Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Gemeindestraße in Richtung Bauhof von 50 km/h wird empfohlen, eine Leitschiene sei nicht notwendig.
 - Bei unklaren Kreuzungen wird die Anbringung von Hilfsmarkierungen empfohlen (als Ergänzung zu den Verkehrszeichen bzw. Hinweis auf Einhaltung der Rechtsregel).
 - Angeregt wurde auch, für das gesamte Gemeindegebiet Überlegungen für grundsätzliche Geschwindigkeitsbeschränkungen angepasst an Hauptverkehrswege, Sammelstraßen, Anrainerstraßen anzustellen („Geschwindigkeitsregime“).



Das Murmaterial im Rückhaltebecken Mellitzbach musste noch vor Wintereinbruch weggeräumt werden

Geschiebesperre Mellitzbach

Im Jahr 2009 wurde das Geschieberückhaltebecken im Mellitzgraben fertiggestellt. Durch starke Niederschläge am 27. August 2010 im Einzugsgebiet des Mellitzbaches wurden ca. 3.000 m³ Murmaterial in diesem Rückhaltebecken aufgefangen. Da das Becken und die Sperre neben der Funktion des Geschieberückhaltes auch die Mellitzbach-Lawine bremsen bzw. ablenken soll, musste die Räumung noch vor Wintereinbruch erfolgen.

Restmüll Friedhof

Wie allgemein bekannt, besteht am Ortsfriedhof Virgen die Möglichkeit Restmüll, der bei der Pflege der Gräber anfällt, über die Gemeindecontainer zu entsorgen. Leider nutzen diese Gelegenheit besonders dreiste Mitbürger aus, um ihren Privatmüll aus dem Haushalt in einer „Nacht- und Nebelaktion“ kostengünstig loszuwerden. Sollte eine Person bei der Entsorgung des privaten Hausmülls im Friedhofsbereich von jemand beobachtet werden, bitten wir um umgehende Meldung im Gemeindeamt.



Freche Hausmüllentsorgung im Friedhofscontainer.

Hilfs- und Solidaritätsfonds der Gemeinde

Im Jahr 2004 wurde der Hilfs- und Solidaritätsfonds der Gemeinde Virgen gegründet, um in Not geratenen GemeindebürgerInnen unbürokratisch und schnell zu helfen. Zur Verwaltung des Fonds hat der Gemeinderat ein Gremium eingerichtet. Die Hilfestellung erfolgt anonym. Im Jahr 2004 hat der „Club de Football“ einen namhaften Betrag gespendet. In den letzten Jahren wurden von der Klubaufgruppe Niedermauern bedeutende



Beiträge in diesen Fonds eingezahlt und der Gemeinderat hat daher beschlossen, einen Vertreter der Klaubaufgruppe Niedermauern mit Sitz und Stimme in diesen Fonds aufzunehmen, vorausgesetzt, dass von der Klaubaufgruppe auch künftig Mittel in den Hilfs- und Solidaritätsfonds der Gemeinde eingezahlt werden. Weiters hat der Gemeinderat beschlossen, jährlich einen Betrag in der Höhe von 1.200 € diesem Fonds zur Verfügung zu stellen. Wer diese Einrichtung der Gemeinde unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende tun, mit einer Einzahlung auf das Konto Nr. 31.148.984 bei der Raika Matrei i. O., Zweigt. Virgen, BLZ 36378.

FerialarbeiterInnen

Die Gemeinde Virgen beschäftigt im Sommer 2011 wieder zwei FerialarbeiterInnen, jeweils für die Dauer von vier bis fünf Wochen, zur Unterstützung der Gemeindearbeiter im Außendienst. Die Beschäftigung und Entlohnung erfolgt auf Grund freier Vereinbarung. Interessenten/innen (Mindestalter 15 Jahre) können sich bis spätestens 13. Mai 2011 im Gemeindeamt melden.

Jahresrechnung 2010

Der Rechnungsabschluss weist im ordentlichen Haushalt eine Einnahmenvorschreibung von 3,322.587,16 € und eine Ausgabenvorschreibung von 3,368.328,47 € auf, dies ergibt im ordentlichen Haushalt einen Rechnungsabgang von 45.741,31 €. Im außerordentlichen Haushalt wurden im Jahr 2010 die Bauvorhaben Recycling- und Bauhof und die Erweiterung des Wasser- und Kanalnetzes mit einer Einnahmenvorschreibung in der Höhe von 1,076.248,70 € und Ausgabenvorschreibung in der Höhe von 1,209.999,34 € abgewickelt, dadurch ergibt sich im außerordentlichen Haushalt ein Rechnungsabgang von 133.750,64 €. Der Kassenbestand beträgt per 31.12.2010 30.589,66 €. Der Schuldenstand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 4,140.511,95 €

durch Schuldentilgung in der Höhe von 197.163,92 € und Neuauflahmen von Darlehen in der Höhe von 742.338,99 € – für die Finanzierung des Recycling- und Bauhof und die Erweiterung des Wasser- und Kanalnetzes – auf 4,685.687,02 € erhöht. Vom ausgewiesenen Schuldenstand in der Höhe von 4,685.687,02 € betreffen 3,132.120,64 € Darlehen für Kanal- und Wasserleitungsprojekte, deren Schuldendienst zur Gänze oder mindestens zur Hälfte durch Gebühren oder Entgelte (auch entsprechende Annuitätenzuschüsse für Kanal- und Wasserleitungsdarlehen nach UFG) abgedeckt wird, 641.257,38 € für den Umbau Schulgebäude und Kindergärten, 42.309 € für den Wohnpark Duregger und 870.000 € für den Recycling- und Bauhof.

Der Verschuldungsgrad beträgt bei Abschluss der Jahresrechnung 2010 66,42 %, 2009 betrug dieser 67,45 %. Der Rücklagenstand hat sich im Haushaltsjahr 2010 von 2.858,64 € um 2,67 € (Zinsen) auf 2.861,31 € erhöht. Im Jahr 2010 wurden neben den großen laufenden Ausgaben wieder mehrerer Vorhaben abgewickelt – ein kurzer Überblick darüber:

- Personalkosten: 692.930,31 €
- Aufwendungen gewählte Organe: 75.242,21 €
- Schuldendienst: 338.205,60 € (Tilgung: 197.163,92 €/Zinsen: 141.041,68 €)
- Erwerbskosten Dorfzentrum: 37.674,15 €
- Gemeindezeitung: 13.070,26 €
- Gemeindehomepage: 6.211,20 €
- Volksschule div. Anschaffungen: 3.694,55 €
- Beitrag an den Hauptschulverband: 122.599,14 €

- Beitrag zum Sportplatzgebäude: 21.095,68 €
- Alpin Art: 9.588,46 €
- Beitrag Landesmusikschule: 34.820,75 €
- Energieprojekt: 13.435,47 €
- Dorferneuerung: 11.498,86 €
- Verkabelung 30 KV Haslach: 5.027,50 €
- Baukostenzuschuss/Solar-, Biomasse-, PVA, Erdwärme: 14.294,09 €
- Gesundheitskonzept: 2.142,52 €
- Ausgaben Lawin Kommission: 5.100,41 €
- Gmd. Beitrag Betreuungsdienste Wildbach- und Lawinenverbauung: 11.928,25 €
- Geschieberäumung Mellitzbach: 20.364,50 € (nicht vorhersehbar und budgetiert)
- Unterstützung Landwirtschaft (Besamung, Tierseuchenbekämpfung): 11.171,22 €
- Beitrag Schischaukel: 75.000,00 €
- Schneeräumung: 51.219,72 €
- Salzstreuung: 16.678,80 €
- Instandhaltung Ortsnetz Wasserleitung: 12.057,43 €
- Erweiterung Ortsnetz Wasserleitung: 5.610,93 €
- Instandhaltung Ortsnetz Kanal: 3.577,71 €
- Erweiterung Ortsnetz Kanal: 2.699,91 €
- Verlustabdeckung Schwimmbad, Lift, Loipe und Rodelbahn: 73.381,00 €
- Abgang 2010: 45.741,31 €
- Bauland Mitteldorf: 6.307,04 €
- Wasserleitungserweiterung BA 02: 64.717,39 €
- Kanalerweiterung BA 07: 437.567,00 €
- Recycling- und Bauhof: 701.407,91 €

Der Rechnungsabschluss 2010 brachte folgendes Ergebnis:

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt:	3,322.587,16 €	3,368.328,47 €
Außerordentlicher Haushalt:	1,076.248,70 €	1,209.999,34 €
Ergibt Gesamthaushalt von:	4,398.835,86 €	4,578.327,81 €

Dies ergibt ein Rechnungsergebnis

im **ordentlichen Haushalt** von – 45.741,31 €

Dies ergibt ein Rechnungsergebnis

im **außerordentlichen Haushalt** von – 133.750,64 €

Der Kassenbestand beträgt per 31.12.2010

+ 30.589,66 €

Haushalts- voranschlag 2011

Die Budgetgestaltung für das Jahr 2011 war auch diesmal wieder keine leichte Aufgabe. Trotz einer leichten prognostizierten Besserung bei der Einnahmensituation müssen wir aber weiterhin sehr vorsichtig budgetieren da bei den vorgegebenen Positionen auf der Ausgabenseite (Sozial- und Gesundheitswesen, Beiträge an Verbände etc.) die jährlichen Erhöhungen zu kompensieren sind und wir vor allem auf eine positive Entwicklung bei den Abgabenertragsanteilen angewiesen sind.

Bei den Abgabenertragsanteilen, Steuern und Abgaben der Gemeinde ergibt sich im Vergleich der Jahresrechnung 2010 mit dem Voranschlag 2011 eine Steigerung von 3,62 % für unsere Gemeinde und wir nähern uns langsam wieder den Niveau von 2006. Dem gegenüber steht aber bei den Transferzahlungen für das Sozial- und Gesundheitswesen, Beiträge an Gemeindeverbände und Gesellschaften eine Steigerung von 5,59 %.

Hinsichtlich Gewährung von Bedarfszuweisungen für das Jahr 2011 liegen schriftliche Zusagen für den bereits abgeschlossenen Zu- und Umbau FF-Gerätehaus Mitteldorf, die Sanierung von Gemeindestraßen, die Sanierung von Gemeindebrücken und für den Neubau des Recycling- und Bauhofes vor.

Als größte Ausgabenpositionen und wichtigste Vorhaben im ordentlichen Haushalt neben den größten Projekten, dem der Ausfinanzierung des Recycling- und Bauhofes, der Erweiterung des Wasser- und Kanalnetzes und des Projektes Bauland Mitteldorf, sind u. a. nachstehende Maßnahmen anzusehen:

- Personalkosten: 690.600,00 €
- Feuerwehr-Digitalfunk: 8.000,00 € – Einnahmen Landesfeuerwehrfond: 4.000,00 €
- Volksschule div. Anschaffungen: 5.000,00 €
- Beitrag an den Hauptschulverband: 128.000,00 €

- Beitrag zum Sportplatzgebäude: 50.000,00 €
- Beitrag an die Landesmusikschule: 36.000,00 €
- Verkabelung 30 KV Haslach: 5.000,00 €
- Gemeinschaftsprojekt Bürgerbeteiligung: 20.000,00 € – Zuschuss Land: 14.000,00 €
- Virger Architekturpreis: 8.000,00 € – Zuschuss Land: 5.600,00 €
- Gesundheitskonzept: 2.500,00 €
- Gemeindestraßen (Baulandersch., Staubfreimachung, Straßenbez.): 51.000,00 €
- Beitrag Gemeindeverband Öffentlicher Personennahverkehr: 10.000,00 €
- Unterstützung Landwirtschaft (Besamung, Tierseuchenbekämpfung): 14.000,00 €
- Beitrag Schischaukel: 50.000,00 € – Bedarfszuweisung: 50.000,00 €
- Schneeräumung: 55.000,00 €
- Salzstreuung: 15.000,00 €
- Planungskosten Friedhof: 5.000,00 €
- Erweiterung Wasserleitungs-Ortsnetz: 1.500,00 € – Projekt im AOH
- Erweiterung Kanal-Ortsnetz: 1.500,00 € – Projekt im AOH
- Verlustabdeckung Schwimmbad, Lift, Loipe und Rodelbahn: 65.000,00 €
- Abgang aus dem Vorjahr: 30.000,00 €

Der Voranschlag 2011 sieht bei den aufgenommenen Darlehen eine Schuldentilgung von 549.000 € vor, und eine Neuaufnahme von Darlehen in der Höhe von 524.500 € – 270.000 € davon für das Projekt „Bauland Mitteldorf“, 88.500 € für die Erweiterung der Wasserversorgung und 166.000 € für die Erweiterung des Kanalnetzes – was zu einer Reduktion der Schuldenstände von 4,670.669 € per 01.01.2011 auf 4,646.169 € per 31.12.2011 führt.

Laut vorliegendem Entwurf des Voranschlages liegt der Verschuldungsgrad bei 81,61 %. Wie jedoch die Erfahrungen der letzten Jahren zeigen, liegt dieser bei der Jahresrechnung wiederum deutlich unter diesem Wert (z. B.: Verschuldungsgrad laut Voranschlag für das Jahr 2010 90,56 % – Verschuldungsgrad laut Jahresrechnung 2010 66,42 %).

Im außerordentlichen Haushalt wurden für die Bauvorhaben Bauland Mitteldorf, Erweiterung der Wasserversorgung und des Kanalnetzes sowie die Ausfinanzierung des Recycling- und Bauhofes veranschlagt. Die veranschlagten Baukosten für das Jahr 2011 (Bau- und Baunebenkosten) betragen 1,120.600 €. Diesen Ausgaben werden durch die bereits erwähnte Aufnahme von Darlehen in der Höhe von 524.000 €, Grundstücksverkäufe in der Höhe von 242.800 € und Bedarfszuweisungen und Landeszuschüssen in der Höhe von 310.500 € finanziert.

Ordentlicher Haushalt (Beträge in Euro)	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertr. Körper u. allgem. Verwaltung	41.600,00	498.700,00
1 Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	33.600,00	99.000,00
2 Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	224.900,00	598.900,00
3 Kunst, Kultur u. Kultus	47.500,00	162.400,00
4 Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	4.100,00	316.300,00
5 Gesundheit	500,00	332.900,00
6 Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	42.600,00	146.000,00
7 Wirtschaftsförderung	50.000,00	86.700,00
8 Dienstleistungen	1,220.200,00	1,262.400,00
9 Finanzwirtschaft	2,034.700,00	196.400,00
Summe	3,699.700,00	3,699.700,00

Außerordentlicher Haushalt (Beträge in Euro)	Einnahmen	Ausgaben
8 Dienstleistungen	1,120,600,00	1,120.600,00
Summe	1,120.600,00	1,120.600,00
Summe Gesamtvorschlag	4,820.300,00	4,820.300,00



Gemeinderats- beschlüsse

(seit Erscheinen der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung)

Sitzung 3.12.2010

- Wohnbauförderung/Baukostenzuschuss – 1.778,87 €
- Solarförderung – 348 €
- Förderung Biomasseheizanlage – 290,04 €
- öff.-Interessentenstraße Außergröder – Erklärung zur Gemeindestraße mit Wirkung zum 1. Jänner 2011
- Schneeräumung Weg Außergröder – Vergabe an Bernhard Mariacher
- Bauvorhaben OSG Wohnpark Duregger – sechs bzw. vier Mietkaufwohnungen; Verzicht auf Ausübung des Vergaberechtes bei den Wohnungen
- Hauptschulgebäude – Änderung Mietvertrag mit Gemeindeverband Hauptschulverband Virgen
- FST Virgen GesmbH – Verlustabdeckung 2009; außerordentliche Zuwendung in der Höhe von 7.146 €
- Restmüllabfuhr – Umstellung Abfuhr „Haushaltsmüll 4-wöchentlich“ für die Bereiche Obermauern, Göriach, Göriach-Marin, Göriachweg und Mitteldorf (ohne Bach) ab 1. Jänner 2011
- Zuwendung an Sportunion Virgen Sektion Rodeln – 1.000 €
- Aufnahme in das OeAV-Programm „Bergsteigerdörfer“ – Befürwortung
- Errichtung Sportplatzgebäude auf Gp. 1106/21 – Zustimmung Zaunerrichtung in der Abstandsfläche
- Zuwendung an Musikkapelle Virgen für diverse Anschaffungen – 314,58 €
- Zuwendung Bergrettung, Ortsstelle Virgen, für diverse Anschaffungen (Funkhelme, Material für Kletterwand, Lampen, Garderobe, etc.) – 3.897,97 €

- Durchführung eines Gemeinderatsausfluges im Jahr 2011
- Gesundheitsprojekt „vital.vertikal“ – Seniorenklettern, Kinderklettern, Therapeutisches Klettern – Beitragsleistung ca. 480 € bzw. 800 € (abhängig von Anzahl der Gruppen)

Sitzung 17.12.2010

- Festsetzung Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2011
- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 2320/1 (Weiskopf, Kreuzweg 11)
- Ankauf Notebook samt Zubehör für die Direktion der Volksschule – Kosten ca. 1.500 €
- Förderung Biomasseheizanlage – 290,40 €
- Kopienverrechnung Vereine und Institutionen – Festsetzung Selbstbehalte
- Raum für Logopädieunterricht in der Volksschule – Abtrennung des bestehenden Lehrmittelraumes und div. Einrichtung; Auftrag an Fa. AE-Weiskopf, Virgen – ca. 4.300 €
- Gemeinderatsausflug 2011 – Abschluss Reiseversicherung

Sitzung 28.01.2011

- Festsetzung Waldaufsichtskostenumlage für das Jahr 2011 – 10.915 €
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 3449/1 (Berger, Niederm. 45)
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1933 (Dichtl, Niederm. Str. 25)
- Recyclinghof
 - interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Prägraten a. G.
 - Entsorgung Kartonagen mittels 2 St. 8 m³/Containern
 - Entsorgung biogener Abfälle – Ausarbeitung Entsorgungsvarianten
- Schneeräumung – mögliche Auslagerung der Bereiche Obermauern und Göriach an einen Privaten
- Baukostenzuschuss – 154,29 €
- Photovoltaikförderung – 618,75 €
- Förderung Wärmepumpenanlage – 181,50 €
- Kirchenkonzert Obermauern – Durchführung im Sommer 2011
- Agrargemeinschaft Mullitalalpe – Erkenntnis des Landesagrarsena-



Die Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler und Anton Steiner aus Prägraten a. G. folgten der Einladung von LRⁱⁿ Beate Palfrader ins neue „Tirol Panorama“ am Berg Isel. Auch das Riesenrundgemälde, das detailgetreu restauriert wurde, ist von der Kettenbrücke nach dorthin übersiedelt. Das modern gestaltete Museum ist auf jeden Fall einen Besuch wert, sind sich die zwei Amtskollegen einig.

tes vom 16. Dezember 2010 wird zur Kenntnis genommen – eine Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof und Verwaltungsgerichtshof wird nicht erhoben

Sitzung 4.03.2011

- Solarförderung – 145 €
- Förderung Biomasseheizanlage – 181,50 €
- Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. 973 (Mühlburger, Me. 22) und der Gp. 1034 (Dichtl, Me. 26)
- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 973 (Mühlburger, Me. 22)
- Verkabelung 30-kV-Leitung der TIWAG im Bereich Haslachweg – Genehmigung Dienstbarkeitszusicherungsvertrag
- Kanalanschluss Gp. 2802/2 (Johannes Fuetsch, Obm.)
- Zustimmung zur Querung der Gemeindestraße Gp. 4790 – Versorgung der Gp. 2802/2 mit elektrischer Energie, Wasser, Telefon
- Baulandsicherung Mitteldorf „Webergründe“ – Grunderwerb – Genehmigung Kauf- und Abtretungsvertrag – Festsetzung Finanzierungsplan – Darlehensaufnahme bei der Raika Matri i. O. über 270.000 €
- Wasserkraftnutzung Virgental – Nutzung der Ressource Wasser zur Energieerzeugung an der Isel im Virgental; Weiterverfolgung des Projektes „Wasserkraftwerk Virgental“ auf Basis des von der Firma INFRA ausgearbeiteten Vorprojektes in Kooperation mit der Gemeinde Prägraten a. G. sowie der Firma INFRA und Einreichung zum UVE-Verfahren zur Abklärung der Möglichkeiten einer Realisierung; parallel dazu werden mit der Fa. INFRA Gespräche betreffend einer



Zur Sicherung der Gemeindestraße im Bereich „unterm Palfen“ werden zurzeit Felsabräumarbeiten durchgeführt. Verkehrsteilnehmer müssen mit kurzen Wartezeiten rechnen.

- entsprechenden Rahmenvereinbarung geführt
- Sanierung von Gemeindebrücken im Jahr 2011 (Dorferbrücke, Schmiedlerbrücke, Geigenbrücke, Brücke Plesischkbach, Brücke Dametal); Vergabe Brückenholz an Sägewerk Granig, Döllach – ca. 12.000 €
- Sanierung Weg Gries – Lazach; Übernahme von einem Drittel der Kosten, maximal jedoch 1.400 €
- Geo-Informationssystem (GIS) – Vereinbarung mit der ARGE-ZT-GIS Osttirol
- Mietzinsbeihilfen
- Personalangelegenheiten – Feriarbeiter Sommer 2011
- Jahresplanung Energieteam 2011 und Umsetzung diverser Maßnahmen
- Ortskanal BA-07 und Erweiterung der Gemeindewasserversorgungsanlage BA-02 – Einmessung der Leitungen; Vergabe an DI Neumayr – 2.000 €
- Schafbad – Zustimmung zur Errichtung auf Grundstück der Gemeinde auf dem Gelände der ehem. Säge auf der Tratte und Leistung eines Beitrages von 1.000 € für Materialkosten
- Flächenwidmungsplanänderung – Teilfläche der Gp- 2174 (Gasser, Honigg. 4) von Freiland in Sonderfläche Feldstall und -stadel
- Muttertag 2011 – Präsent für Mütter als kleine Anerkennung
- Weltmeisterschaften PC-Schnellschreiben – Unterstützung Virger TeilnehmerIn mit einem Betrag von je 200 €
- Sozialladen Lienz – Unterstützungsansuchen; derzeit keine Beitragsleistung der Gemeinde
- Hilfs- und Solidaritätsfonds der Gemeinde – Festsetzung Jahresbeitrag der Gemeinde mit 1.200 €; Aufnahme von Thomas Gasser in das Gremium mit Sitz und Stimme als Vertreter der Klaubaufgruppe Niedermauern unter der Voraussetzung, dass weiterhin Beiträge der Klaubaufgruppe Niedermauern in den Fonds eingezahlt werden;
- Kassenprüfungsbericht vom 28. Februar 2011 und Genehmigung von Haushaltplanüberschreitungen



Energie Service Osttirol für Bauherren und Interessierte

1. Das Regionsmanagement Osttirol (RMO) öffnet seine Büroräumlichkeiten in der Regel jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr allen Interessierten für Energieberatungen (Energieberater von Energie Tirol): Amlacher Straße 12 (Osttiroler Wirtschaftspark), 9900 Lienz; Anmeldung erforderlich: 04852/72820-570, www.rmo.at; Beratung kostenlos.
2. Wenn vier bis sechs Bauinteressenten und Hausherren mit Sanierungsplänen in einer Gemeinde bzw. einem Tal vorhanden sind, besteht die Möglichkeit, Beratungstage direkt in einer Gemeinde anzubieten (kostenlos).
3. Das RMO fungiert weiters als Anmeldestelle für „Vor-Ort-Beratun-

Energie Service Osttirol

Fassaden Super Sanieren!

Heizkosten halbieren? – Ein Fenstertausch und eine hochwertige Dämmung der Außenfassade machen's möglich. Voraussetzung ist, dass „richtig“ saniert wird – mit Qualität am Bau und einem Bauherrn, der weiß, worauf es ankommt.

Beratungstermine

Datum	Zeit
1. April	14.00-18.00
6. Mai	14.00-18.00
10. Juni	14.00-18.00
1. Juli	14.00-18.00
5. August	14.00-18.00



Regionsmanagement Osttirol, Amlacher Straße 12, 9900 Lienz
Tel. 04852/72820-570, E-Mail: info@rmo.at

Gleich anrufen und informieren! Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um vorherige Anmeldung. Energie Service Osttirol ist eine gemeinsame Initiative Ihrer Gemeinde, dem RMO und Energie Tirol.

gen“, für die vom Verein Energie Tirol ein Umkostenbeitrag von 90 € eingehoben wird. Tieferegehende Beratungen und Analysen sind separat mit dem Energieberater zu vereinbaren. Fragen zu neuesten Dämmsystemen, hochwertigen Fenstern und Verglasungen, umweltfreundlichen und sparsamen Heizungen oder zu Energiesparförderungen werden ebenso beantwortet wie zum neuen Energieausweis, zu Solaranlagen und Wärmepumpen.

Energieausweise bei öffentlichen Gebäuden

Die Gemeinde ist verpflichtet nicht nur bei Neubauten sondern auch bei bestehenden öffentlichen gemeindeeigenen Gebäuden einen Energieausweis berechnen zu lassen.

Die Energieausweise für das Gemeindehaus und die Schule liegen nun vor.



Für das Virger Schulgebäude wurde ein Energieausweis berechnet.

Energieteamsitzung März 2011 – Jahresplanung

Am 1. März 2011 hat das Energieteam in einer Arbeitssitzung die Jahresplanung für 2011 erstellt.

Nachfolgende Maßnahmen sollen im heurigen Jahr umgesetzt werden:

1. Die Gemeinde Virgen nimmt an der Fragebogenaktion der Energie-region Osttirol (Energieerhebung) teil.

- Mitarbeit an der Erstellung des Energiekonzeptes durch die Energieregion Osttirol
- Organisation von Bauherrenberatungen in Virgen; das Sitzungszimmer wird dazu zur Verfügung gestellt. Die Organisation erfolgt über das Regionsmanagement Osttirol (RMO) in Zusammenarbeit mit Energie Tirol.
- Organisation von Informationsveranstaltungen zum Thema „energieeffiziente Leuchtmittel“ und zum Thema „energieeffiziente Wärmepumpen“, allenfalls auch weitere Themen die Energiesparmöglichkeiten in Haushalten aufzeigen
- Teilnahme am Tag der Sonne am Freitag 6. Mai.
- Teilnahme am autofreien Tag am 22. September (Mobilitätswoche)
- Regelmäßige Aussendungen und Informationsschriften in Gemeindezeitung, Postwürfen, Homepage, Presseaussendungen sollen über die Energieprojekte der Gemeinde, Möglichkeiten der Energieeinsparung und generell das Bewusstsein und die Bereitschaft energieeffizient zu handeln fördern.

Zusatzförderung für Heizungsanlagen

Mit bis zu 3.000 € wird der Einbau von umweltfreundlichen Heizungsanlagen bei umfassender Sanierungen von TIWAG und heimischen E-Werken gefördert. Voraussetzung dafür ist die Einhaltung der Vorgaben der Wohnbauförderung für umfassende Sanierungen.

Energieeffizienzbonus

Im Rahmen des Energieeffizienzbonus fördern die EVU den Austausch einer alten Zentralheizung gegen eine energieeffiziente Wärmepumpe oder eine Pellets- oder Hackschnitzelheizung. Zusätzlich Fördermittel können bezogen werden, wenn mit der Heizungserneuerung auch die Installation einer Solaranlage oder einer Wohnraumlüftungsanlage mit Wär-

merückgewinnung verbunden ist. Wenn keine umfassende Sanierung erfolgt, werden geringere Fördermittel gewährt. Die genauen Förderkriterien sind über die Homepage der TIWAG unter www.tirol-wasserkraft.at abrufbar (Antrag bis spätestens 31. Oktober 2011!).

Quelle: www.energie-tirol.at

Neue Umwelt-Gewerbeförderungen des Bundes

1) Thermische Sanierungen im gewerblichen Bereich (Bundesförderungen)

Gefördert werden neben thermischen Sanierungen im privaten Wohnbau auch solche in gewerblich genutzten Gebäuden. Die österreichische Bundesregierung stellt für die Jahre 2011 bis 2014 Mittel für Förderungen im Bereich der thermischen Gebäudesanierung zur Verfügung. Für gewerblich genutzte Gebäude werden für das Jahr 2011 30 Mio € bereit gestellt.

Was wird gefördert?

Gefördert werden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes von betrieblich genutzten Gebäuden, die älter als zehn Jahre sind (Datum der Baubewilligung vor dem 1. Jänner 2001).

Wer kann eine Förderung beantragen?

Unternehmen, unabhängig von der Unternehmensgröße. Nicht gefördert werden natürliche und juristische Personen, die von anderen Förderungs-Systemen, insbesondere der Wohnbauförderung erfasst werden.

Wie hoch ist die Förderung?

Die Förderungshöhe orientiert sich an der erzielten Sanierungsqualität bzw. dem Ausmaß der Unterschreitung der Anforderungen für den Heizwärme- und Kühlbedarf gemäß OIB-Richtlinie für die jeweilige Gebäude-Kategorie.

Voraussetzungen

Das zu sanierende Gebäude wurde vor dem 1. Jänner 2001 (Datum der Baubewilligung) errichtet. Das Ansuchen muss vor Baubeginn bzw. Liefertermin

bei der Kommunalkredit Public Consulting unter Beilage aller notwendigen Unterlagen elektronisch bis zum 30. September 2011 gestellt werden. **Einreichungen von Förderungsanträgen sind ab dem 28. März 2011 – ausschließlich über eine Online-Plattform der Kommunalkredit möglich.**

2) Förderungen für die Umstellung auf LED-Systeme und energieeffiziente Antriebe in Betrieben

Ab **1. März 2011** startet zur finanziellen Unterstützung bei einer Umstellung auf LED-Systeme eine neue Förderungsaktion im Rahmen der betrieblichen Umweltförderung.

Was wird gefördert?

LED-Systeme zur Beleuchtung von betrieblich genutzten Objekten: Tausch von konventionellen Leuchten bzw. Leuchtmitteln (z. B. Glühlampe, Leuchtstoffröhre) gegen LED-Systeme bzw. Leuchtmittel. Weiters förderungsfähig sind Lichtsteuerungssysteme (bewegungsaktivierte/tageslichtabhängige Regelung und Schaltung) in Kombination mit LED-Beleuchtungssystemen. Beleuchtungssysteme für Außenanlagen und Werbeflächen werden nicht gefördert.

Wer kann eine Förderung beantragen?

Natürliche und juristische Personen, die unternehmerisch tätig sind, Einrichtungen der öffentlichen Hand in Form eines Betriebs mit marktbestimmter Tätigkeit sowie konfessionelle Einrichtungen und gemeinnützige Vereine.

Wie hoch ist die Förderung?

Die Förderung wird abhängig von der Leistung der installierten LED-Leuchtmittel gemäß den Pauschalsätzen (laut Antragsformular) als „De-minimis“-Beihilfe ausbezahlt. Bei Inanspruchnahme einer externen Energieberatung im Ausmaß von mindestens acht Stunden durch eine qualifizierte Fachkraft wird ein pauschaler Zuschlag von 300 € gewährt. Die Förderung ist in jedem Fall mit 30 % der umweltrelevanten Investitionskosten begrenzt.



Im Rahmen der Sanierungsoffensive des Bundes sind erhöhte Förderungen für Projekte, die in Gebäuden mit einem sehr guten thermischen Standard umgesetzt werden, möglich.

Voraussetzungen

Das Ansuchen ist nach Umsetzung der Maßnahme jedoch spätestens sechs Monate nach Rechnungslegung bei der Kommunalkredit Public Consulting einzureichen. Das früheste anerkenbare Rechnungsdatum ist der Beginn der Förderaktion am 1. März 2011.

Die gesamte Anschlussleistung der installierten LED-Leuchtmittel muss zumindest 1 kW betragen. Die eingesetzten LED-Systeme müssen die CE-Kennzeichnung aufweisen.

3) Energieeffiziente Antriebe

Etwa 70 % des Stromverbrauchs in der Industrie entfallen auf Antriebssysteme wie Elektromotoren, Pumpen und Ventilatoren. Der Stromverbrauch kann durch den Einsatz von energieeffizienten Antrieben zwischen 20 % und 30 % reduziert werden. Laut Ökodesignrichtlinie (EuP) dürfen ab 2015 nur mehr Motoren der höchsten Effizienzklasse IE3 bzw. IE2-Motoren mit Frequenzrichter in Verkehr gebracht werden. Die Förderaktion soll Unternehmen bereits jetzt einen vorzeitigen Umstieg auf die ab 2015 vorgeschriebenen Motoren ermöglichen.

Was wird gefördert?

Umstieg auf Antriebe der Energieeffizienzklasse IE3 bei Standard-Normmotoren mit einer Nennleistung zwischen 0,75 kW und 375 kW (Effizienzniveau und Anwendungsbereich gem. Verordnung (EG) Nr. 640/2009 vom 22. Juli 2009) sowie die Nachrüstung von Drehzahlregelungen bei bestehenden Antrieben unabhängig von der Energieeffizienzklasse des Motors.

Wer kann eine Förderung beantragen?

Natürliche und juristische Personen, die unternehmerisch tätig sind, Einrichtungen der öffentlichen Hand in Form eines Betriebs mit marktbestimmter Tätigkeit sowie konfessionelle Einrichtungen und gemeinnützige Vereine.



Förderung für die Umstellung auf LED-Lampen.

Wie hoch ist die Förderung?

Die Förderung wird gemäß den Pauschalsätzen (laut Antragsformular) als „De-minimis“-Beihilfe ausbezahlt. Die Förderung ist in jedem Fall mit 30% der umweltrelevanten Investitionskosten begrenzt.

Quelle: <http://www.topprodukte.at/de/News-Detail/Neue-Foerderungen-fuer-EnergiesparerInnen.html>

Sanierungsscheck 2011 (Bundesförderung)

Die österreichische Bundesregierung stellt für die Jahre 2011 bis 2014 Mittel für Förderungen im Bereich der thermischen Gebäudesanierung zur Verfügung.

Für den privaten Wohnbau werden für das Jahr 2011 70 Mio € bereit gestellt. Gefördert wird die thermische Sanierung bestehender Wohngebäude (Dämmung Außenwand, oberste Geschossdecke bzw. Dach, unterste Geschossdecke bzw. Kellerboden, Austausch von Fenster und Außentüren), sowie Maßnahmen zur Umstellung von Wärmeerzeugungssystemen (Biomasseheizungsanlage, Wärmepumpe, Solaranlage mit Heizungseinbindung). Die Förderung wird als einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss in der Höhe von maximal 20 % der förderungsfähigen Investitionskosten inkl. MwSt. gewährt, für eine thermische Sanierung maximal 5.000 €. Wird neben der thermischen Sanierung das Heizungssystem umgestellt, kann eine zusätzliche Förderung von maxi-

mal 1.500 € in Anspruch genommen werden.

Voraussetzungen

Die Förderung gilt für Gebäude mit einer Baubewilligung vor 1. Jänner 1991.

Für die Ausführung der Maßnahmen gelten spezifische Anforderungen. Bei der thermischen Sanierung sind diese mittels Energieausweis nachzuweisen. Ferner dürfen die auszuführenden Maßnahmen nur durch befugte Firmen durchgeführt werden.

Die Antragstellung erfolgt über die Bausparkassen, zwischen 1. März und 30. Juni 2011, auf jeden Fall vor Beginn der baulichen Maßnahmen bzw. vor der Lieferung (des Liefertermins).

Weiterführende Informationen

Unterlagen und detaillierte Information finden Sie unter http://www.publicconsulting.at/kpc/de/home/umweltfoerderung/fr_private/energieeffizienz/sanierungsscheck_2011/

Quelle: www.energie-tirol.at

Tag der Sonne 2011 – Ankündigung



Die Gemeinde Virgen nimmt am Freitag 6. Mai am sog. „Tag der Sonne“ teil. Wir planen, dass wieder thermische Solaranlagen und Photovoltaikanlagen bei Privaten besichtigt werden können, eine Ausstellung am Dorfplatz sowie die Prämierung einer thermischen Solaranlage. An diesem Tag soll weiters die Energieerhebung gestartet werden. Nähere Information werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Thermografiecheck

Auf das Flugblatt hin haben sich einige Interessierte für einen Thermografiecheck in Kombination mit einer Energieberatung bei der Gemeinde Virgen gemeldet. Die Daten wurden

an „Energie Tirol“ weitergegeben. Dieser Thermografiecheck wird sicherlich eine Hilfe sein, um die für das Haus optimalen Sanierungsmaßnahmen planen zu können.

energie|region Osttirol – Fragebogenaktion

Osttirol hat sich als Musterregion etabliert, die eine ökologische Kreislaufwirtschaft betreibt und Energie-Selbstversorger von Wärme und Strom ist. – Was jetzt noch wie Zukunftsmusik klingt, soll schon bald Wirklichkeit werden: Das Regionsmanagement Osttirol hat Osttirol erfolgreich beim Klima- und Energiefond als sogenannte „Klima- und Energiemodellregion“ beworben. Damit stehen im Projektzeitraum 2010 bis 2012 finanzielle Mittel zur Förderung von Energie-sparmaßnahmen und heimischen, erneuerbaren Energien bereit. **Schritt für Schritt soll Osttirol dadurch Energie-Selbstversorger werden!** Dieses ehrgeizige Ziel soll erreicht werden, indem unterschiedliche Ideen und Fähigkeiten gebündelt werden. **Das Projekt energie|region Osttirol ist daher nicht das Projekt von Einzelpersonen:** Das Regionsmanagement Osttirol übernimmt die Aufgabe einer Koordinationsstelle – die Vorgehensweise in der Gemeinde bestimmt das Energieteam; außerdem wird mit Verbänden und Vereinen zusammengearbeitet, die ähnliche Ziele verfolgen. Zur aktiven Projektmitarbeit sind alle Osttirolerinnen und Osttiroler jederzeit eingeladen. Bevor konkrete Maßnahmen umgesetzt werden, muss zuerst erhoben werden, wo Möglichkeiten bestehen, um Energie einzusparen und erneuerbare Energien sinnvoll einzusetzen. **Dafür wird in jeder Gemeinde zuerst die derzeitige Energiesituation in zwei Teilen erhoben.**

1. Erhebung und Auswertung der Gemeinde-Energiedaten:
Durch das e5-Programm wird der Energieverbrauch der Gemeinde Virgen regelmäßig evaluiert. Das

ist wichtig, schließlich sollen die Gemeinden Osttirols eine Vorbildrolle einnehmen, was den effizienten Einsatz von Energie betrifft.
2. Erhebung und Auswertung der Haushalts-Energiedaten:
Mit einem Fragebogen, der an alle Haushalte der Gemeinde geht, wird erhoben, wie sich der derzeitige Energieverbrauch zusammensetzt und wo noch Energie-Potenziale bestehen.

Anhand der zwei Erhebungen wird dann ein **Energiekonzept für die Gemeinde erstellt, welches der Öffentlichkeit präsentiert wird.** Dabei steht auch die Möglichkeit offen, mit ExpertInnen über zukünftige Energie-Vorhaben zu diskutieren. Nach der Erhebungsphase werden dann Maßnahmen geplant und umgesetzt, um die identifizierten Energiepotenziale zu verwirklichen.

In Virgen soll mit der Fragebogenaktion für Haushalte und Gewerbebetriebe sowie landwirtschaftliche Betriebe im Mai 2011 begonnen werden. Start der Aktion wird der 6. Mai – „Tag der Sonne“ – sein. Nähere Informationen folgen noch.

Virger Mobil



Das Virger Mobil wird nach wie vor, es fährt vormittags eine fixe Runde (Liniendienst) und ab 10.00 Uhr auf Rufdienstbasis, sehr gut genutzt. Ständig erhalten wir positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung wie „fein“ es ist, wieder etwas mobiler zu sein. Im vergangenen Jahr 2010 sind unsere 17 freiwilligen FahrerInnen ca. 25.000 Kilometer mit dem Virger Mobil gefahren. Die meisten Fahrten, ca. 3.000, wurden über Rufdienst betreut. In der ersten Runde, sprich Linie, wurden ca. 1.800 Personen chauffiert. Die gesamten Fahrten entsprechen einem Durchschnitt von ca. 18,83 Personen pro Tag, den gilt es in diesem Jahr zu

halten bzw. auszubauen. Unseren freiwilligen FahrerInnen sei auf diesem Wege wiedereinander herzlichst gedankt, denn ohne deren freiwillige Dienste wäre dieses Projekt nicht aufrecht zu erhalten. Besonders fleißig waren die Fahrer: Anton Stadler, Manfred Leitner, Franz Aßmair und Albert Stadler die bereits über 100 Mal einen Fahrdienst übernommen haben. Aus Alters- bzw. Gesundheitsgründen sind seit dem Start des Virger Mobils einige FahrerInnen ausgeschieden. Diese Tätigkeit ist ein sozialer Dienst für die Gemeinschaft in der Gemeinde und bereitet den aktiven FahrerInnen viel Freude. Nicht nur ein kurzes „Grüß Gott“ sondern auch nette Gespräche ergeben sich während den Fahrten. Wer gerne einmal pro Monat einen Dienst übernehmen möchte, sollte sich bitte im Gemeindeamt bei Projektleiterin Angelika Berger 04874/5202-14 oder Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler 04874/5202-12 melden. Danke!

VVT-Gratisticket für ganz Tirol



Auch dieses Jahr hat die Gemeinde Virgen ein VVT (Verkehrsverbund Tirol) Ticket angekauft und bietet dieses der Virger Bevölkerung **gratis** zum Entleihen an. Dieses Ticket ermöglicht die kostenfreie Benützung von Bus, Bahn oder Straßenbahn für eine Person in ganz Tirol. Im vergangenen Jahr 2010 wurde dieses Ticket 119 Mal entliehen. Davon wurde es 72 Mal außerhalb von Osttirol bzw. 47 Mal für Fahrten im Raum Osttirol genutzt. 70 Personen haben durch diese Karte im letzten Jahr **auf ihr eigenes Fahrzeug verzichtet** und stattdessen eines oder mehrere öffentliche Verkehrsmittel benützt. Dieses Angebot kann grundsätzlich jeder Gemeindebürger nutzen, bevorzugt werden jene, die auf ihr eigenes Auto verzichten. Um frühzeitige Reservierung des Tickets bei **Mobilitätsberaterin Angelika Berger, Tel. 04874/5202-14**, wird gebeten.



Helfi Olympiade

Zwei Gruppen von den dritten und vierten Klassen der Volksschule nahmen am 2. März erfolgreich an der 2. Helfi Olympiade im Tauerncenter in Matri i.O. teil. In vielen Nachmittagsstunden wurden die Kinder von den Profis der Rettung, von Nicole Lang und Bianca Hauser, optimal in Erste Hilfe auf den Wettbewerb vorbereitet. Die Teamshirts

Die TeilnehmerInnen an der Helfi-Olympiade mit VL Christian Egger und VL Gertraud Hatzer.



Kopfverletzungen – zum Glück nur professionell geschminkt. Erste Hilfe will gelernt sein.



Rodeltraining mit Florian Stadler.

sponserte uns die Firma IDM Matri.

Es war ein interessanter und spannender Vormittag, der den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Sportliche Aktivitäten

Gerne nahmen wir die Aktion „Tiroler Schulschitage“ an und gingen mit den höheren Schulstufen fast wöchentlich im Großglockner Resort Ski fahren. Die Gruppen „Interessen- und Begabungsförderung“ bezwangen die 14 km lange Rodelbahn in Bramberg/Wildkogel, und wie man mit Rennrodern perfekt umgeht, zeigte uns hervorragend Erfolgs-trainer Florian Stadler auf der heimischen Rodelstrecke.



Die 14 km lange Rodelbahn in Bramberg/Wildkogel begeisterte die SchülerInnen.

„Volksschule in Bewegung“ jeden Freitag im VS-Turnsaal Virgen

Der Verein „Volksschule in Bewegung/ Osttirol“ wurde im Jahr 2010 gegründet und setzt sich in erster Linie zum Ziel, Kinder und Jugendliche für den Sport, also für die Bewegung, zu begeistern. Ganz unter dem Motto „Spaß am Sport, Spaß an der Bewegung und Spaß am Spiel“ werden den Virger und Prägratener VolksschülerInnen Bewegungsmöglichkeiten in der Freizeit angeboten. Unter der Leitung von Andreas Kehrer, einem Volksschullehrer (Matrei i. O.) und ausgebildeten Übungsleiter für Kindersport, werden sportliche Schwerpunkte gesetzt, die in Richtung Kinetik (Gehirn- und Bewegungstraining), Ausdauer, Koordination, Kräftigung, Beweglichkeit und natürlich Spiel gelenkt werden.

Da diese Schwerpunkte alle in der Gruppe durchgeführt werden, rückt auch die persönliche Entwicklung und das Erlernen von sozialem Verhalten in den Vordergrund.

Der Sport bietet den SchülerInnen eine ausgezeichnete Plattform, sich mit der Schule zu identifizieren. Gerade Bewegung, Spiel und Sport im Allgemeinen können erheblich dazu beitragen, ein positives Klassen-



Der Spaß und die Freude am Sport stehen beim Projekt „Volksschule in Bewegung“ im Vordergrund.

und Schulklima zu schaffen.

Einmal in der Woche wird den SchülerInnen die Gelegenheit angeboten, diese Möglichkeit (außerhalb bzw. zusätzlich zu den regulären Schulstunden) im Virger Volksschulturnsaal zu nutzen. Die Einheiten werden ausschließlich an Freitagen (16.10 bis

17.00 Uhr) durchgeführt, an denen auch Unterricht stattfindet. Der Kostenbeitrag beträgt 50 € pro Semester. Als Gegenleistung erhalten die Teilnehmer einen Fußball und eine Sport-T-Shirt.

Anmelden kann man sich unter www.volksschuleinbewegung.com



Wie sieht es aus mit „Mädchen und Technik“?

Die dritten Klassen der Hauptschule Virgen starteten ihren „Berufsorientierungsunterricht“ im zweiten Semester 2011 mit einem Projekt mit dem Schwerpunkt „Chancen und Möglichkeiten von Mädchen in Technikberufen“.

Die Lienzerin Steffi Kollnig, die nach der erfolgreichen Abschluss der HAK die Tischlerlehre begann und diese mit ausgezeichnetem Erfolg absolvierte, worüber sowohl die Osttiroler Printmedien ausführlich berichteten als auch Tirol Heute das TV Publikum informierte, diskutierte mit den Schülern der 3a und 3b Klasse über die Möglichkeiten von Mädchen,



Steffi Kollnig mit den Schülerinnen der 3a und 3b.



▲ Metalltechnik MG – die beiden jungen Firmenchefs luden unsere Schüler anschließend zu einer Jause ein.

Ein Finger- ▶ abdruck von Sandro Gasser in der Polizeistation.



sich in technischen Berufen durchzusetzen.

Zudem machten sich die Drittklässler erste Eindrücke von den vier großen Berufsfeldern „Handel, Technik, Soziales und Verwaltung“ durch Besuche von Sport 2000, Metalltechnik MG, Bezirks Alten- und Pflegeheim sowie der Polizeistation. Anschließend durften sich die Schüler im regionalen Jugendzentrum in Matrei vom anstrengenden Programm erholen.

Bezirkshauptfrau besuchte unsere Hauptschule

Jeweils ein Jahr lang werden im 4. Stock der Bezirkshauptmannschaft Lienz, in der sogenannten „Galerie 4th floor“, Schülerarbeiten einer Osttiroler Hauptschule ausgestellt.

Im November 2009 eröffnete der damalige Bezirkshauptmann Dr. Wöll die Ausstellung „Körper, Formen und Farben“, bei der 25 ausgesuchte Schülerarbeiten aus dem Fachbereich Bildnerische Erziehung der Hauptschule Virgen erstmals den zahlreichen Besuchern der Vernissage präsentiert wurden.

Ein Jahr lang konnten die Arbeiten der jungen Künstler aus dem hinteren Iseltal bestaunt werden.



BH Dr. Olga Reisner überreichte den talentierten ZeichnerInnen ein Diplom.

Nach Ablauf der Ausstellung in der BH waren die Werke im Jänner 2011 noch einmal in unserer Hauptschule zu besichtigen.

Am 31. Jänner überreichte die Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner im Musiksaal den jungen Talenten als Zeichen der Anerkennung Diplome und ein paar süße Köstlichkeiten. Eine Gruppe von Schülern gab der Feierlichkeit durch ihre musikalische Gestaltung eine würdige Umrahmung. Da einige der jungen Kunstschaffenden bereits weiterführende Schulen besuchen wurden deren Eltern bzw. Geschwister eingeladen, um die Auszeichnungen in Empfang zu nehmen. Trotz der genau bemessenen Zeit der Bezirkshauptfrau, fand sie dennoch Zeit für ein paar nette Worte mit Schülern und Lehrern und zeigte sich beeindruckt von den Räumlichkeiten unserer Schule.

Gemeinsam GroßARTiges schaffen

Projekt der 3a Klasse der HS Virgen

Unter dem Motto „gemeinsam GroßARTiges schaffen“ wurde an der HS Virgen ein Projekt zum Thema „Teambuilding“ durchgeführt.

Eine ganze Woche, jeweils vier Stunden lang, wurde von 7. bis 11. Februar 2011 an unterschiedlichen Themen und Arbeitsaufträgen gearbeitet.

Die ersten beiden Tage wurde das vierköpfige Lehrerteam von den bei-

den Erlebnispädagoginnen Mag. Verena Klaunzer und Mag. Mariella Resinger tatkräftig unterstützt. Mit unterschiedlichen Übungen und Spielen wurde der Teamgeist sowohl in Klein- als auch in Großgruppen auf die Probe gestellt, mit dem Ziel, diesen zu stärken. Nach dem Motto gemeinsam geht vieles leichter und erst durch gegenseitiges Unterstützen sind viele Dinge möglich, waren die Schülerinnen und Schüler von der ersten Stunde an mit Feuereifer und großer Begeisterung bei der Sache. Großen Anklang fanden Spiele wie der „Mohawk Walk“, das „Amöben-



Magic Stick.

spiel“, der „Gordische Knoten“ oder der „Magic Stick“.

Magic Stick

Die Gruppe teilt sich und stellt sich gegenüber auf. Die Arme sind angewinkelt und die Zeigefinger ausgestreckt. Die Finger sind nach dem Reißverschluss-Prinzip angeordnet. Der Stab wird auf die ausgestreckten Zeigefinger gelegt. Ziel ist es, den Stab gleichzeitig auf den Boden abzulegen. Der Stab darf nicht festgehalten werden und muss zu jeder Zeit von jedem Teilnehmer berührt werden.

Im Laufe der Woche erfuhr so mancher Schüler über bisher unentdeckte Stärken und Schwächen seiner eigenen Person.

In den darauf folgenden beiden Tagen wurde die Klasse in zwei Gruppen geteilt.

Kreatives Klettern

Nach einer ausführlichen Einweisung an der Kletterwand durch die beiden Bergführer Alois Mariacher und Roland Schelodetz wurden zwei Leinwände in ca. 13 Metern Höhe befestigt.

Aufgabe der Schülerinnen und Schüler war es, diese am Seil hängend und von Mitschülern gesichert, zu skizzieren. Wahrhaft kein einfaches Unterfangen, wie die Schüler stolz



▲ *Kreatives Klettern.*
◀ *„Vertrauen“*

Outdoorbereich

Das eigentliche Vorhaben ein Iglu zu bauen scheiterte am nicht, bzw. kaum vorhandenen Schnee. Umso schwieriger gestaltete sich damit auch der alternativ durchgeführte Bau einer Teebar aus Schnee. Doch mit tatkräftiger Unterstützung und Mitarbeit aller wurde auch dieses Vorhaben umgesetzt und die frisch gegrillten Würstel und der Tee schmeckten an der selbstgebauten Bar noch besser. Am letzten Tag wurden die Ergebnisse der ganzen Woche stolz den Mitschülern und den eingeladenen Eltern präsentiert. Hierfür wurde eigens von den Schülern eine tolle Powerpoint-Präsentation gestaltet.

berichteten. Anschließend wurden die Leinwände im Zeichensaal der Hauptschule noch fertig gestellt und bemalt.



Kooperative Spiele rundeten das tolle Outdoorprogramm ab.

Sponsionen ...

Mag^a. Cornelia Stocker-Waldhuber

Cornelia (geb. 4. Juli 1982) hat mit ihrer Diplomarbeit „Transnationalismus und gesellschaftliche Entwicklungen – migrationsbedingte Herausforderungen auf den Philippinen“ ihr Studium Internationale Entwicklung an der Universität Wien mit Auszeichnung abgeschlossen. Sie ist die Tochter der Ärzte Gerlinde und Hans Stocker-Waldhuber in Virgen. Von ihren Geschwistern haben bereits Claudia und Martin ihr Studium abgeschlossen und sind berufstätig. Karin schreibt ihre Diplomarbeit über die „Craniosacral Therapie“. Christina studiert Soziologie und Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck.



Mag^a. Cornelia Stocker-Waldhuber

Dr. Josef Ploner

Josef geb. am 11. Oktober 1976 ist der Sohn von Peter Ploner, Altbauer in Mitteldorf/Virgen, und Johanna Ploner, geborene Ranacher. Er hat vier Geschwister: Magdalena, Lehrerin in Hochfilzen, Mathilde, Bäuerin in Matrei, Peter, Bauer auf dem elterlichen Samerhof und Margaretha, Lehrerin in St. Veit i. D. Nach Absolvierung seines Grundstudiums in Wien und Arbeit als Ausstellungskurator in Innsbruck ging Josef nach England, wo er ein Doktorandenstipendium am „Centre for Tourism and Cultural Change“ an

... und schulische Erfolge



Dr. Josef Ploner

der Leeds Metropolitan University erhielt. In seiner Dissertation thematisierte Josef das Verhältnis zwischen Tourismus, Weltkulturerbe und Regionalentwicklung am Beispiel der Wachau, Niederösterreich. Der frischgebackene „Doctor of Philosophy“, arbeitet zurzeit als Forschungsassistent an der Leeds Metropolitan University.

MMag^a. Eva Bstieler

Eva Bstieler (14. Mai 1978) ist die Tochter von Cäcilia und Alois Bstieler. Das Studium der Publizistik und Kommunikationswissenschaften an der Alpen Adria Universität Klagenfurt hat Mag. rer. soc. oec. Mag. phil. Eva Bstieler berufsbegleitend absolviert.



MMag^a. Eva Bstieler

Seit dem Abschluss des ersten Studiums im Jahr 2004 – Angewandte Betriebswirtschaftslehre, ebenfalls an der Universität Klagenfurt – ist MMag. Bstieler an der Fachhochschule Kärnten im Studienbereich Netzwerktechnik & Kommunikation tätig. Die Diplomarbeit wurde im Bereich Medienethik zum Thema „Das Leben anderer mit(er)leben – die Faszination lebensweltorientierter Reality-TV-Formate“ verfasst, wobei auch ein Mitwirkender an der ATV-Reality-Show „Bauer sucht Frau“ interviewt wurde.

Erfolgreiche Tastaturschreiber – Teilnahme an der Weltmeisterschaft 2011

Die Bundeshandelsakademie Lienz ermöglicht ihren SchülernInnen die Teilnahme an den verschiedensten Wettbewerben; so z. B. auch die Teilnahme an den Landes- und Bundesmeisterschaften im Tastaturschreiben. Austragungsort beider Bewerbe war die Handelsakademie in Lienz.

Bei der Landesmeisterschaft konnte die 15-jährige **Miriam Autenrieth** (Tochter von Brigitte und Wolfgang Autenrieth) mit 4.659 Anschlägen in zehn Minuten den dritten Platz belegen. **Landesmeister** wurde **Florian Atzenhofer-Baumgartner**, Sohn von Heidi Atzenhofer-Baumgartner. Die beiden HAK-Schüler sind ehemalige Absolventen der Virger Hauptschule und besuchen derzeit die 2. Klasse der BHAK Lienz.

Inzwischen wurde bekannt, dass die diesjährige Weltmeisterschaft im Tastaturschreiben in Paris stattfindet. Paris – das war das Zauberwort, das Miriam und Florian beflügelt hat, sich beim nächsten Bewerb noch mehr anzustrengen. Miriam konnte sich bei der Bundesmeisterschaft verbessern und mit 15.440 Anschlägen in 30 Minuten den **Österreichischen Meistertitel** erringen. Auch Florian hat das Limit erreicht, und darf an der WM teilnehmen. Beide schreiben mit ihren flinken Fingern unglaubliche 8,5 An-

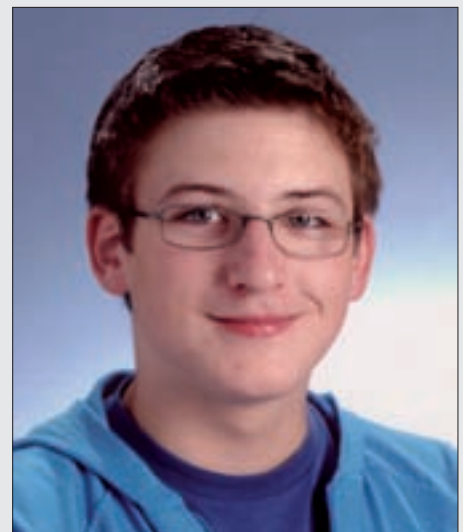


Miriam Autenrieth

schläge pro Sekunde, das sind ca. 15.000 Anschläge in 30 Minuten.

Die beiden Virger fahren vom 8. bis 17. Juli 2011 in Begleitung einer Lehrperson nach Paris. Für die beiden hat sich wohl ein Traum erfüllt. Da die Reise mit sehr hohen Kosten verbunden ist, konnte ein großer Teil der aufzubringenden Summe durch die Vermittlung von Dir. Mag. Schneeberger mit Sponsorengeldern gesichert werden. An die Lienzener Sparkasse, die Tischlerei Forcher und LKW Walter ein herzliches Dankeschön dafür!

„Wir freuen uns auf Paris und werden versuchen, unsere Schule und Österreich gut zu vertreten.“ Dazu wünschen wir den beiden viel Erfolg!



Florian Atzenhofer-Baumgartner

JUGENDINFO



Tischfußball ist vor allem bei den „Jungs“ sehr beliebt.

Jugendraum Virgen

Der Jugendraum ist mittlerweile zu einem fixtem Treffpunkt für viele Jugendliche aus Virgen geworden. Der Jugendraum ist samstags von 18.00 bis 22.00 Uhr geöffnet. Derzeit betreuen acht ehrenamtliche BetreuerInnen ca. 30 bis 40 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Im Jugendraum können Limonaden und Toast konsumiert werden, Alkohol und Zigaretten sind streng untersagt.

Für die musikalische Gestaltung sind die Jugendlichen selbst verant-

wortlich. Ein Tischfußball, eine Dartscheibe, eine Wii-Konsole, ein Fernseher und verschiedene Gesellschaftsspiele sorgen für einen unterhaltsamen Abend.

Wir bitten bei dieser Gelegenheit um etwas Verständnis für unsere Jugend und die Courage, bei auftretenden Problemen diese direkt mit den Jugendlichen im Jugendraum anzusprechen. Auf diese Weise konnten schon einige Missverständnisse mit gegenseitigem Respekt geklärt werden.

Dem Jugendzentrum-Betreuer team (Corinna, Gerald, Lisa, Maria, Micha, Michaela, Michi und Moni) sagen wir auf diesem Wege ein ganz großes DANKE für ihre wertvolle (ehrenamtliche) Tätigkeit!

Ein Jugendlicher über den Virger Jugendraum...

- Jeden Samstag, wenn ich Bock darauf habe, kann ich von 18.00 bis 22.00 Uhr den Jugendraum besuchen.
- Dort treffe ich mich mit meinen Kumpels.
- Meistens spielen wir Tischfußball. Es gibt auch einen Dart, eine Wii-Konsole, einen Fernseher, einen Pokerkoffer und verschiedene Kartenspiele.



Der Jugendraum ist jeden Samstag geöffnet.

- Manchmal hängen wir auch nur ab, lesen eine Zeitschrift oder schauen den anderen Jugendlichen zu.
- Wenn ich Hunger habe, esse ich einen Toast und trinke dazu eine Limo oder ein Red Bull. Manchmal habe ich am Samstag schon keine Knete mehr, dann konsumiere ich nichts und niemand schaut mich deshalb schief an.
- Die Betreuer sind manchmal nervig, besonders wenn es um die Art oder die Lautstärke der Musik geht, aber meistens sind sie ganz cool.
- Wenn wieder neue Jugendliche in den Jugendraum kommen sind die Betreuer vor Freude ganz aus dem Häuschen.
- Immer zu Ferienbeginn dürfen die Jugendlichen, die im Herbst in die 4. Klasse Hauptschule kommen, zum ersten Mal in den Jugendraum gehen.
- Ich gehe gerne in den Jugendraum, dort ist es echt cool!

Ferienjobs

Die Taschengeldkasse aufbessern, erste Berufserfahrung sammeln, ein Pflichtpraktikum im Rahmen der schulischen Ausbildung ... alles gute Gründe in den Ferien zu arbeiten.

Es gibt einige grundsätzliche Unterschiede zwischen den Begriffen **Praktikum** und **Ferienjob**:

Praktikum

- Ziel: Lernerfahrung
- im Lehr- bzw. Studienplan vorgeschrieben = Pflichtpraktikum
- keine oder geringere Bezahlung
- eigene Regelungen im Kollektivvertrag (nicht in allen Branchen)
- Praktikumsvertrag

Ferienjob

- Ziel: Geld verdienen
- meist kein Zusammenhang mit Schule/Studium
- als ArbeitnehmerIn oder freie DienstnehmerIn
- befristetes Dienstverhältnis (Ferien)

- Dienstvertrag, Werkvertrag oder freier Dienstvertrag

Einige wichtige Tipps die, die Jobsuche erheblich einfacher machen:

Beginn mit der Suche so früh wie möglich – das heißt für Pflichtpraktika im Herbst, für „normale“ Ferienjobs spätestens im Jänner oder Februar für den kommenden Sommer. Jobs werden natürlich auch noch später vergeben, aber die Konkurrenz wird immer größer.

Nur ein kleiner Teil der Jobangebote wird öffentlich ausgeschrieben. Du musst also **selbst aktiv werden** und Firmen oder Betriebe einfach kontaktieren. Die beste Methode ist, einfach eine schriftliche Bewerbung mit dem Betreff „Ferienjob oder Praktikum“ an die jeweiligen Betriebe zu schicken. Überleg dir welche Firmen/Betriebe im Sommer erhöhten Personalbedarf haben z. B. Schwimmbäder, Hotels/Gasthöfe, Tourismusbüros etc. Dort sind die Chancen auf Jobs natürlich höher.

Informiere dich über deine **Rechte und Pflichten** als ArbeitnehmerIn bei der Arbeiterkammer deines Bundeslandes. Viele Informationen findest du auch online unter **www.arbeiterkammer.at**.

Bei der Suche nach einer Pflichtpraktikumsstelle können dir sicher deine **Schule oder Schulkollegen** weiterhelfen. Für die Suche nach einer Praktikumsstelle ist es sehr hilfreich eine **Bildungsmesse** zu besuchen. Dort gibt es an den verschiedenen Ständen der Firmen/Betriebe immer Jobangebote. Wann Bildungsmessen in der Nähe stattfinden wird in den Schulen frühzeitig angekündigt.

Mit diesen kleinen aber sehr hilfreichen Tipps kann dem Ferienjob und dem eigenen verdienten Geld nicht mehr viel im Weg stehen. Also viel Erfolg und Spaß!

Mehr zu diesem sehr umfangreichen Thema findet ihr auf der Internetseite **www.jugendinfo.at** unter dem Link „Arbeit und Beruf“.

Quelle: www.infoup.at

JUGENDINFO





JUGENDINFO

**Jugendausschuss
der Gemeinde Virgen**

Tiroler Jugendoffensive

Die Gemeinde Virgen nützt auch heuer wieder das Angebot der Tiroler Jugendoffensive und bietet Workshops zu jugendrelevanten Themen an.

**„ES IST NOCH KEIN/E
MEISTER/IN VOM HIMMEL
GEFALLEN“ – Dienstag,
17. Mai 2011 um 19.00 Uhr**

Jugendliche stehen in der Schule, bei der Berufsausbildung in der Freizeitgestaltung häufig unter Erfolgsdruck:

Sie wollen/sollen positiv abschließen, sich in Wettbewerben beweisen, öffentliche Auftritte leisten ...

„Den Erfolgreichen gehört die Zukunft!“ – Wer möchte da nicht dazu gehören? Doch was für die/den eine/n ein Kinderspiel ist, erscheint für die/den andere/n unerreichbar. Und die Angst zu versagen wirkt wie ein schwerer Rucksack voller Steine auf dem Weg zum Gipfel.

Im Rahmen des Vortrags wollen wir uns deshalb mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Was macht Jugendlichen Druck?
- Wie können wir diesen Druck verringern?
- Woran erkennt man Ängste?
- Wie können wir Jugendlichen mit Hängern helfen?

**„WENN DAS KONTO INS
MINUS RUTSCHT“ – Montag,
27. Juni 2011 um 19.00 Uhr**

**Anzeichen für Verschuldung
bei Jugendlichen und Schulden-
prävention**

Viele Jugendliche verschulden sich plötzlich: Handy, Internet, Girokonto und Bankomatkarte gehören bereits zur „Grundausrüstung“, der Umgang damit will aber gelernt sein ...

Ständige Werbung zum Konsum bei gleichzeitig knappem Taschengeld führen dazu, dass Jugendliche sich häufig in Unkosten stürzen. Wechselnde Moden, Gruppendruck, mangelnde Erfahrung im Geschäftsverkehr, unklare Angebote der Banken (zur „günstigen“ Kreditaufnahme), die Herabsetzung des Volljährigkeitsalters (mit Problem der Haftung) erschweren die Situation zusätzlich.

Wichtig ist daher, Jugendliche über die Risiken aufzuklären: Welche Folgen hat die Überziehung meines Kontos? Was kann ich mir leisten und was nicht? Wie schließe ich einen Kreditvertrag ab? Und wie muss ein Kaufvertrag aussehen?

Der Vortrag soll Jugendbeauftragte und Eltern darüber informieren, welche Institutionen Beratungen leisten können. Vor allem soll es aber die Aufmerksamkeit für Anzeichen von Verschuldung bei Jugendlichen

wecken, damit diese frühzeitig erkannt werden, bevor die Probleme ins Unendliche wachsen.

**„HANDY, GAMEBOY UND
IPOD: IMMER DABEI ...“ –
Montag, 6. Juni 2011 um 19.00 Uhr
Zum Umgang mit Medien und
neuen Technologien**

Der Alltag von Jugendlichen war noch nie so von Medien beeinflusst wie heute. Die Kommunikation hat sich dadurch massiv verändert: An die Stelle von „face to face“ Gesprächen treten Handy, Messenger, Chat und Internet-Telefonie. Jugendliche sind dadurch permanent erreichbar, verabreden sich nur noch spontan, sind langfristiges Planen nicht mehr gewöhnt etc.

Auch das Freizeitverhalten hat sich durch die wachsende Bedeutung der neuen Medien verändert: die virtuellen Welten, ob „Second Life“ oder Computerspiel-Welten, sind für viele attraktiver als das „Real Life“. Im Netz werden schnell „Communities“ gebildet – und ebenso schnell wieder verlassen, wenn sie nicht das leisten, was man erwartet. Traditionelle Freizeitgestaltung wie Lesen, Sport oder Musizieren wird immer seltener.

In diesem Vortrag sollen die aktuellen Entwicklungen aufgezeigt und Möglichkeiten skizziert werden, die diese digitalen Formen in die Kinder- und Jugendarbeit (bzw. das Vereinsleben) integriert werden können, anstatt sie abzuwehen.

Diskutiert werden auch die Alltagsprobleme wie z. B. Mitnahme von Gameboys in das Trainingslager etc.

Die Einladung zu diesen interessanten Veranstaltungen richtet sich an die gesamte Bevölkerung, insbesondere an Vereinsfunktionäre und Eltern von Jugendlichen! TeilnehmerInnen, die alle drei Veranstaltungen besuchen, erhalten ein Zertifikat. Bitte um Anmeldung zu den Veranstaltungen im Gemeindeamt (Konrad Großlercher, Tel. 04874/5202-21). Der Veranstaltungsort richtet sich nach Besucheranzahl und wird bekanntgegeben! Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen!

*Jaqueline Bacher,
Jugendreferentin der Gemeinde Virgen*

FIRMENPORTRAIT – Transporte Erdbau Marian Bstieler GmbH



Immer mit fortschrittlichster Technik auf der Suche nach optimalen und wirtschaftlichen Lösungen, dafür steht der Name Bstieler mittlerweile schon seit über 40 Jahren.

Der Maschinenpark orientiert sich an den Bedürfnissen der heimischen Bauwirtschaft und wird laufend durch innovative Neuanschaffungen erweitert. Der professionelle Einsatz



Die Belegschaft der Firma Bstieler.



Die Firma verfügt über Hydraulikbagger von 1,5 bis 24 t.



Über die Firma Bstieler können Mulden angemietet werden – das Transportunternehmen verfügt über einen neuen LKW mit Abrollkipper.

unserer Mitarbeiter, auch bei schwierigen Aufgaben, sei es im Erd- oder Wegebau, bei Sprengarbeiten, Abbruchtätigkeiten, Transporten oder der Errichtung von Natursteinmauern, wird bei unseren Kunden sehr geschätzt. Hydraulikbagger von 1,5 bis 24 t, LKWs, Radlader, Bohr- und Verdichtungsgeräte stehen für diese Arbeiten zur Verfügung.

Durch das Schotterwerk mit Betonmischanlage in Virgen können Transportwege zum Vorteil unserer heimischen Abnehmer und der Umwelt minimiert werden.

Ab sofort verfügt das Unternehmen über die einzige genehmigte Deponie für Bodenaushubmaterial im Virgental.

Ein neuer LKW mit Abrollkipper (Fassungsvermögen 5 bis 30 m³) steht für längere Umbauarbeiten, Sanierungen usw. bereit. Die Mulden können zu einem sehr günstigen Tagessatz angemietet und nach Beendigung der Arbeiten von uns abgeholt werden. Die größte Mulde eignet sich auch hervorragend für Sägemehl- oder Hackschnitzeltransporte.

Auf Ihren geschätzten Auftrag freut sich Firmenchef Marian Bstieler mit Mitarbeitern!

Hinweis der Redaktion: Wie bereits des öfteren angekündigt, bieten wir Virger Wirtschaftstreibenden die Möglichkeit, ihren Betrieb in der Gemeindezeitung zu porträtieren. Im Sinne der heimischen Wirtschaftsförderung laden wir herzlich ein, von diesem Angebot Gebrauch zu machen!



Goldene Hochzeit Rosa und Silvester Gasser

Rosa und Silvester Gasser, vlg. Preisn, aus Niedermauern, kennen sich bereits seit Kindertagen, haben sie doch zusammen die Schulbank gedrückt. Am 19. Oktober 1960 gaben sie sich das Ja-Wort und können stolz auf 50 gemeinsame Ehejahre blicken.

Silvester Gasser, wurde 1933 als sechstes Kind beim Sottelerbauern in Niedermauern geboren. Tragischerweise starb seine Mutter zwei Wochen nach seiner Geburt und so kam er gemeinsam mit seiner Schwester Adelheid zu seiner Tante und deren Mann

auf den Preisnhof. Das kinderlose Paar adoptierte die beiden Kinder und ermöglichte ihnen so eine bescheidene aber glückliche Kindheit und Jugendzeit. Sylvester arbeitete auf verschiedenen Baustellen, zwölf Jahre auch auswärts. Zumeist war er als Gerätefahrer beschäftigt, zuletzt bei der Firma Bstieler in Virgen.

Rosa Gasser, geb. Stadler wurde 1934 auf dem „Motschenhof“, einem Bergbauernhof in Welzelach geboren, wo sie zusammen mit ihren acht Geschwistern aufwuchs. Nach Beendi-

gung der Schulpflicht arbeitete Rosa eineinhalb Jahre auswärts als Haushaltshilfe.

1960 heiratete „Rosele“, wie sie von allen genannt wird, den „Preisn Festl“. 1964 übernahm die junge Frau den „Preisnhof“ von Silvester's Adoptiveltern und führte diesen zusammen mit ihrem Mann. Zeitlebens war sie mit Leib und Seele Bäuerin. Sie schenkte ihrem Mann zehn Kinder, acht Buben und zwei Mädchen. Trotz der vielen Arbeit als Mutter, Hausfrau und Bäuerin, fand Rosa noch Zeit für den Bauernladen zu arbeiten. Sie ist seit über 15 Jahren eine verlässliche Brot- und Krapfenbäckerin. Seit seiner Pensionierung hilft auch ihr „Festl“ fleißig beim Krapfenbacken mit.

Rückblickend auf 50 gemeinsame Ehejahre freuen sich beide über ihre Kinder, und, dass „jeder seinen Platz im Leben gefunden hat“. Alle zehn Kinder sind verheiratet und haben eine eigene Familie. Mittlerweile sind sie Großeltern von 25 Enkelkindern bei denen sie auch gerne zum „Kindsen“ angestellt werden. „Uns ist es immer gut gegangen“ meint Rosa. Wir wünschen ihnen von Herzen, dass dies so bleibt und sie noch viele schöne gemeinsame Jahre im Kreise ihrer großen Familie genießen können.



BH-Stellvertreter Dr. Karl Lamp und Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler besuchten am 8. Februar 2011 das Jubelpaar und überreichten die Jubiläumsgabe des Landes Tirol sowie ein Geschenk der Gemeinde.

Spendenübergabe

Der Erlös aus dem alljährlichen Stand der Virger Handels- und Gewerbebetriebe beim Adventmarkt kommt jeweils einer Virger Familie zu Gute. Heuer wurde die Spende an die Familie Friedrich Aßmair, vlg. Leitinger übergeben.

Trotz des trüben Wetters besuchten wieder zahlreiche BesucherInnen den Adventmarkt und unterstützten so auch unser soziales Vorhaben. Ein Dank geht an dieser Stelle an die mitwirkenden Gewerbebetriebe und Sponsoren!



Klaubaufgruppe Niedermauern



Die „Kinderkleibeife, Engelan und Lotterleit“!

Kinderklaubauf

Am letzten Novembersamstag des vergangenen Jahres fand bereits zum neunten Mal der Einlauf der kleinen Virger Kleibeife statt. Daran beteiligten sich 165 Kinder im Alter von zweieinhalb bis 13 Jahren. Um eine Veranstaltung in solch einem Ausmaß und mit so viel Begeisterung über die Bühne zu bringen, bedarf es der Zusammenarbeit und Hilfe vieler Freiwilliger, nicht zu-

letzt der teilnehmenden Kinder und deren Eltern.

Danke an alle!

Der Reinerlös von 5.656 € kam dem Virger Sportnachwuchs im Rodeln, Schifahren, Turnen, Fußball und Eishockey zugute.

Scheckübergabe

Alljährlich ziehen in den ersten Dezembertagen die Niedermauerer Kleibeife von Haus zu Haus und bit-

ten um Einlass. Der Erlös kommt zu einem großen Teil einem caritativen Zweck zugute. Bereits zum dritten Mal wurde ein großer Betrag dem Hilfs- und Solidaritätsfonds der Gemeinde gespendet. Dieser Fonds unterstützt Virgerinnen und Virger, die durch Krankheiten, Unfälle oder dgl. unverschuldet in Not geraten sind. Die Hilfe erfolgt anonym und unbürokratisch.

Die Gemeinde Virgen und die Betroffenen danken sehr herzlich für diese Spende! Auch die Klaubaufgruppe Niedermauern möchte der Virger Bevölkerung für die vielen offenen Türen, den Einlass und die großzügigen Gaben ein Vergelt's Gott aussprechen.



V. l.: Thomas Gasser, Michael Lang und Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler.

Ein großes „Vergelt's Gott“

... gebührt Hildegard und Michael Wibmer für die gewissenhafte, umsichtige und ehrenamtliche Betreuung des Umfeldes unserer Wallfahrtskirche Maria Schnee in Obermauern.



Das Tourismusbüro informiert

Auch in diesem Sommer wird in den Sommermonaten wieder die bewährte Einrichtung „Wanderbus“ angeboten. Der genaue Fahrplan und alle Infos sind auf der Homepage des Tourismusverbandes zu finden. Der genaue Link ist: http://www.hohetauern.at/dmdocuments/2011_Dateien/Erlebnis/Tirol/NPHT_wanderbus2011_WEB.pdf

der Tourismusinformation Virgen abzugeben. Wir ersuchen, diese Fristen unbedingt einzuhalten! Der Info-Folder „AUFENTHALTSABGABE“ ist im Infobüro erhältlich.

Gästeehrungen

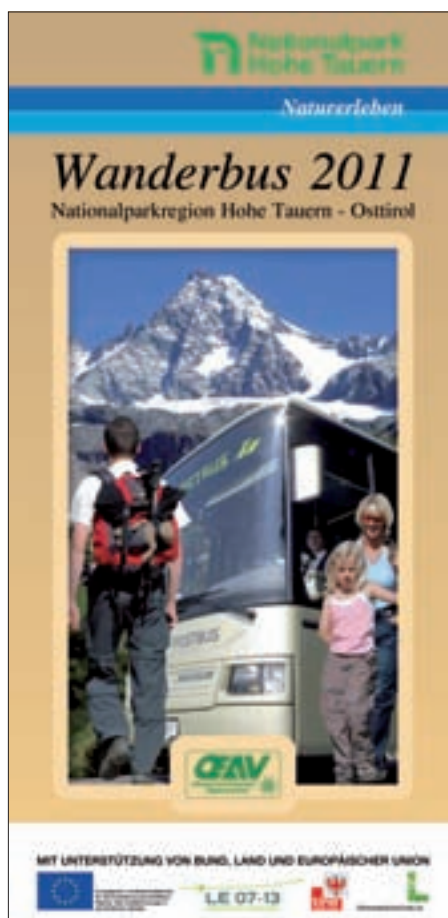
Seitens des Tourismusverbandes werden langjährige Virgen-Urlauber mit einer Urkunde und einem kleinen

Geschenk bedacht. Wir danken unseren langjährigen Stammgästen für ihre Treue und wünschen ihnen noch viele schöne Aufenthalte in unserem Dorf!

40 Jahre Virgen-Treue

Walter und Ille Titze verbringen seit über 40 Jahren ihre Urlaube im Schlossnerhof. Tochter Anja Titze kommt ebenso seit 40 Jahren nach Virgen. Ihr Mann Gerd Huber ist seit 15 Jahren treuer Stammgast bei der Familie Mariacher-Weiskopf.

Die beiden haben zwei Söhne – Daniel und Michael. Auch die zweite Tochter Sabine Kuhn (30 Jahre) begleitete ihre Eltern stets nach Virgen. Seit ein paar Jahren kommen auch ihr Mann und ihre Kinder – Saskia und Tobias mit.



45-Jahr-Jubiläum: Marita Stephan und Linus Ortman mit ihrem Vermieter Siegfried Berger.

Statistik für das Jahr 2010

	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Differenz Nächtigungen gegenüber Vorjahr
Jänner	773	4.425	-19,12	-1.046
Februar	1.382	8.278	-9,70	-889
März	497	3.005	-8,27	-271
April	144	887	-41,41	-627
Mai	250	1.116	-7,77	-94
Juni	789	3.832	-37,02	-2.252
Juli	4.588	18.639	-2,84	-545
August	5.479	21.192	-2,45	-533
September	2.144	8.166	-6,91	-606
Oktober	453	1.550	29,38	352
November	29	185	10,12	17
Dezember	734	3.680	-30,74	-1.633
1. Halbjahr 2010	3.826	22.076	-9,34	-2.274
2. Halbjahr 2010	13.703	54.495	-6,32	-3.678
Tourismusjahr 2010	17.529	76.571	-7,21	-5.952

Meldefristen einhalten

Die statistischen Meldeblätter für die Ankunft (gelb) und die Abreise (rosa) werden im Durchschreibeverfahren ausgefertigt. Die Meldeblätter sind unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 48 Stunden nach Ankunft bzw. Abreise bei



Besonderes Jubiläum im Schlossnerhof: Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, Stefan und Ingrid Weiskopf, Maria Mariacher, Ellice Weiskopf, Daniel Titze-Huber, Jessica Weiskopf, Ille und Walter Titze, Saskia und Sabine Kuhn, Anja und Michael Titze, Gerd Huber, Tobias und Ralph Kuhn.

Gästeehrungen im Winter 2010/11

Gastname	Ort	Land	Jahre
Familie Andreas & Elke Schlag	Limbach-Oberfrohna	Deutschland	5
Familie Jahn & Isabella Klemm	Niederfrohna	Deutschland	5
Familie Manfred & Edith Hartmann	Türkenfeld	Deutschland	5
Herr Norbert & Ines Nühren	Berlin	Deutschland	5
Herr Ludwig Lauwers	Bergclub Enziaan	Belgien	5
Herr Kevin Lauwers	Bergclub Enziaan	Belgien	5
Frau Laura Lauwers	Bergclub Enziaan	Belgien	5
Frau Marie Louise Plaskie	Bergclub Enziaan	Belgien	5
Familie Norbert & Brigitta Grandjean mit Bianca	Baiersdorf	Deutschland	5
Herr Martin Tenbrink	Baiersdorf	Deutschland	5
Familie Martin Hlava	Stredokluky	Tschechien	5
Familie Lubos & Hana Poláček	Nucice	Tschechien	5
Frau Eva Van Den Bossche	Bergclub Enziaan	Belgien	10
Familie Helmut & Ilona Spring	Obergriesbach	Deutschland	10
Herr Stefan Bernhard	München	Deutschland	10
Herr Cornelius David	Bergclub Enziaan	Belgien	10
Herr Wouter Vrancaert	Bergclub Enziaan	Belgien	10
Frau Dr. Christina Baron	München	Deutschland	15
Familie Dr. Peter & Ursula Baron	München	Deutschland	15
Frau Myriam De Bruecker	Bergclub Enziaan	Belgien	15
Herr Josef Verhasselt	Bergclub Enziaan	Belgien	15
Familie Petr Kheil	Prag	Tschechien	15
Herr Gerd Huber	Eppelheim	Deutschland	15
Familie Ludmila Bradáčová & Jirí Georg Bradác	Prag	Tschechien	15
Familie Gerda Böttcher	Dittelbrunn	Deutschland	35
Frau Sabine Kuhn	Eppelheim	Deutschland	40
Frau Anja Titze	Eppelheim	Deutschland	40
Familie Walter Titze	Eppelheim	Deutschland	40
Herr Werner Greiner	Kirchensittenbach	Deutschland	40
Familie Linus & Marita Ortmann	Dormagen	Deutschland	45



Osttirol
Dein Berg Tirol.

www.osttirol.com

OSTTIROL CARD
Berge · Wasser · Natur · Kultur

22 ATTRAKTIONEN
154 MÖGLICHKEITEN
Kinder **EUR 20,00**
Erwachsene **EUR 43,00**

Tirol

OSTTIROL CARD 2011

TOLLE URLAUBSERLEBNISSE

06.06. bis 24.09.2011

Erwachsene EUR 43,00
Kinder (Jg. 1997-2005) EUR 20,00
Kinder (Jg. 2006 oder jünger,
bzw. ab dem 3. Kind) **FREI**
(Pass oder Ausweis erforderlich)

Einsatz pro Karte EUR 5,00
Der Karteneinsatz wird Ihnen bei
Rückgabe Ihrer Osttirol Card
zurückerstattet.

22 Angebote können einmal täglich
ohne Aufpreis genutzt werden.
Gültigkeit sieben Tage ab erster
Benützung. Die Osttirol Card 2011
erhalten Sie bei allen Informations-
büros Osttirols und bei den
Osttiroler Bergbahnen.

OSTTIROLER FRÜHLINGSFAHRTEN

**Mit den Bergbahnen zu Osttirols
schönsten Gipfeln.**

Der Bergbahnen-Sommer startet in
Osttirol mit 6. Juni 2011. An jedem
Wochentag fährt eine andere Seil-
bahn zu den schönsten Aussichts-
punkten zwischen Großglockner und
Lienzer Dolomiten.

MO: Hochpustertaler Bergbahnen
6./13./20./27. Juni 2011

DI: Bergbahnen St. Jakob
(nur Brunnalmbahn)
7./14./21./28. Juni 2011

MI: Bergbahnen Kals und
Goldried/Matrei
8./15./22./29. Juni 2011

DO: Bergbahnen Obertilliach
2./9. Juni 2011 ab 12. Juni täglich

Täglich ab 8. Mai 2011:
Bergbahnen Lienz, Hochstein –
Schlossbergbahn

Weitere Infos unter
www.osttirol.com/de/osttirolcard

Sport- und Freizeitanlagen

Reibungsloser Betrieb – Danke

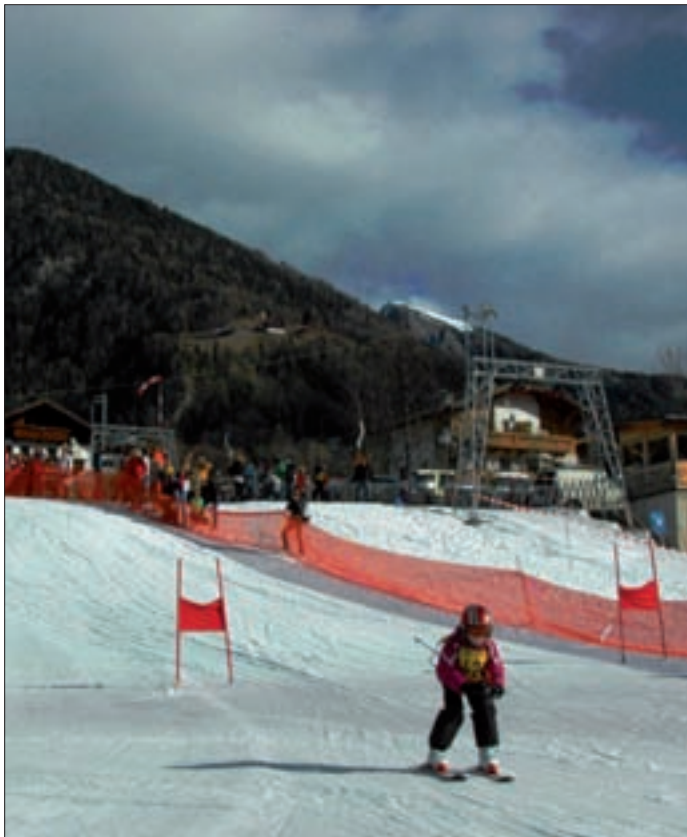
Die Loipe konnte auch in diesem Winter wieder gespurt werden. Die eher kalte Wetterlage sorgte für perfekte Schneeverhältnisse und so war ein durchgehender Langlaufbetrieb bis Mitte März möglich. Ein „Danke“ ergeht an die Grundbesitzer, welche ihren Grund für die Loipenführung zur Verfügung stellen!

Auch der Betrieb beim Fellachlift ist ordnungsgemäß verlaufen. Vor allem für die Kinder – Einheimische und Gäste – ist diese Liftanlage eine große Bereicherung. Der Nachtschilauflauf wurde ebenso gut angenommen.

Bei Gästen und Einheimischen beliebt ist die beleuchtete Naturrodelbahn. Sie war den gesamten Winter über in Top-Zustand. Dies ist Ludwig Mariacher zu verdanken, der für die perfekte Präparierung zuständig ist. Ein herzliches Danke auch dafür!



Schöne Loipenführung entlang der Virger Feldflur.



Perfekte Pistenverhältnisse bis Anfang März auch beim Schilift, wie z. B. hier bei der Ortsmeisterschaft Schi Alpin.



Die Naturrodelbahn war den gesamten Winter über in bestem Zustand.



Virger Lebensbilder

GUNDOLF LEITNER



Eine der Philosophien des Architekturbüros SQUID, dessen Mitbegründer Gundolf Leitner ist, glaubt, dass Architektur raumgreifend, skulptural, plastisch sein darf. Genauso sind die Werke von dem jungen Virger, der in Wien lebt und arbeitet – schrill, ausgefallen und auf die jeweiligen Bewohner und die jeweilige Situation maßgeschneidert.

Im folgenden Artikel gewährt uns Gundolf einen Einblick ins Leben eines erfolgreichen Architekten, der zwischen der Bundeshauptstadt Wien und seiner Heimatgemeinde Virgen hin und her pendelt.

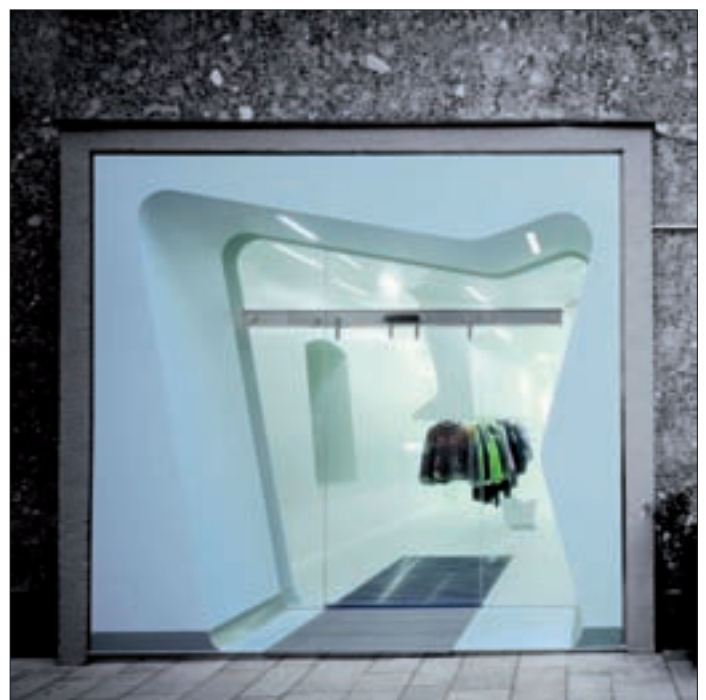
Ich habe bereits bei vielen Wettbewerben mitgemacht und dabei einige Auszeichnungen und Anerkennungen erhalten (hier sind nur einige angeführt)

- Holzbaupreis 2009 für experimentelle Holzanwendung – Projekt: Theatrum Anatomicum – Kunsthaus Bregenz
- Bauherrenpreis der Zentralvereinigung der österreichischen Architekten für hervorragende Bauten – Projekt Sun 2 – Matri i. O.
- Best Architects Award – 09 Projekt Fashionstore Solo Lienz/Osttirol
- Wettbewerb – Kunst im öffentlichen Raum – Strengen/Arberg – Projekt ROTO mit Raneburger – 1. Preis
- internationaler Wettbewerb – Flughafen Graz mit Roger Karre und Arch Neumann – 2. Wettbewerbsstufe
- internationaler Wettbewerb – Kunsthaus Graz – Anerkennungspreis
- internationaler Wettbewerb – Kunstprojekt GWO/Bruneck mit Raneburger – 1. Preis

Neben den trockenen Fakten ist mir mein starker Bezug zu Tirol/Osttirol und speziell zu Virgen sehr wichtig.

Meine Kurzbiographie

1966	geboren in Lienz/Osttirol
1980-85	Höhere technische Bundeslehranstalt Villach
1986-89	Computergrafik und Animation – München
1989-95	Hochschule für angewandte Kunst – Wien – Meisterklasse für Architektur bei Prof. Hans Hollein
1995	Royal college of art – London – School of architecture and interior design bei Prof. Nigel Coates
1996-99	Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros in Wien, selbstständige Projekte in den Bereichen Kunst, Design und Architektur
2000	Gründung SQUID.ARCHITECTURE. WIEN – www.squid.at
2003	Gründung des kreativ-pools MADE-TO-MEASURE
seit 2003	Atelier in der Grundsteingasse 8/3, Wien
seit 2007	Mitglied der IG-Architektur
seit 2010	Atelier in Obermauern 131, Virgen



Best Architects Award – 09 Projekt Fashionstore Solo Lienz/Osttirol.



Das Projekt Sun 2 in Matrei i. O. wurde mit dem Bauherrenpreis der Zentralvereinigung der österreichischen Architekten für hervorragende Bauten ausgezeichnet.



Durch den Umbau meines Elternhauses in Obermauern hatte ich die Möglichkeit in Virgen ein Atelier einzurichten. Zwei bis drei Mal im Monat bin ich für einige Tage hier um an meinen Projekten zu arbeiten. Zurzeit wird in Virgen gerade das Haus von Daniela Brandstätter fertig gestellt. Wenn möglich bringe ich meine Frau Linda und meine Tochter Lola mit. Linda kommt aus Salzburg – kennen gelernt haben wir uns allerdings in New York – sie hat dort studiert. Lola ist zehn Jahre alt und wechselt im Herbst von der Volksschule ins Gymnasium.

Ich bin also in der glücklichen Situation, zwischen Wien und Osttirol hin und her wechseln zu können, über kurz oder lang möchte ich dann wochenweise in Virgen bleiben.

Zu meiner Arbeit möchte ich folgendes sagen: Das Kernthema in meiner Arbeit ist immer der kreative Prozess. Mein Professor an der Kunstakademie in Wien – Hans Hollein – hat uns Studenten gesagt, dass die Architektur nach der Kleidung die dritte Haut des Menschen ist. Man zieht sich ein Haus also an. Es muss demnach – ähnlich einem Kleidungsstück – auch passen und bequem sein. Die Schönheit ist individuell verschieden und kann auch Ecken und Kanten haben – das entscheidet jeder für sich. Die Individualität ist allerdings etwas

das jeder für sich ausnutzen kann und soll. Ich entwickle meine Projekte immer mit den Bauherren, diese sind auf die jeweiligen Bedürfnisse maßgeschneidert.

Margit Ulama – die Organisatorin des derzeit wichtigsten Architekturfestivals in Österreich, bei dem wir 2010 zu einem Vortrag eingeladen waren – sagt über meine Gebäude, dass sie keiner „Architekturströmung“ zuzurechnen sind – also einen eigenständigen Weg gehen. Das bedeutet eben auch, dass der Entwurfsprozess immer eine Suche nach der besten Lösung für den speziellen Ort und die spezielle Nutzung durch die Menschen, die das Gebäude bewoh-

nen oder darin arbeiten, ist.

Für mich ist es nicht wichtig, mit meinen Projekten Preise zu gewinnen. Wichtig ist es vielmehr für eine Bauaufgabe eine Lösung zu finden, die das Beste ist, das man sich zu diesem Zeitpunkt vorstellen kann. Wenn ein Projekt dann einen Preis gewinnt und prämiert wird, ist es eine Anerkennung dafür, dass sich die Suche (und natürlich auch das Finden) nach der besten Lösung gelohnt hat.

Ich hoffe ich konnte einen kleinen – einigermaßen verständlichen – Einblick in mein Architekturverständnis und meine Art zu arbeiten geben.

Gundolf Leitner



Das umgebaute Elternhaus von Gundolf in Obermauern.



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Unsere Umwelt

Müllstatistik Virgen 2010 (Angaben in kg)

RESTMÜLL	222.890
SPERRMÜLL	70.330
GLAS	32.956
KUNSTSTOFF	32.066
ÖKO-BOX	4.453
Styropor	2.030
Verpackungsmetalle	5.378
Alteisen/Schrott	47.880
Elektroaltgeräte	18.690
PAPIER	49.972
KARTON	34.429
PROBLEMSTOFFE	6.693
Batterien/Bleiakku	4.587
Altspeisefett	2.060
Altkleider	13.935
Betriebsabfälle	4.200
Altholz	42.650

Entsorgung von Altautos bzw. Autowracks

Auch dieses Jahr besteht wieder die Möglichkeit Autowracks, die das Orts- und Straßenbild beeinträchtigen zu entsorgen. Wer diese Entsorgungsaktion nutzen möchte, möge sich bis zum 24. Mai 2011 im Gemeindeamt (Tel. 5202-21 – Konrad Großlercher) melden.

Der Termin für die Altautoentsorgung wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Werden die Autos zur zentralen Sammelstelle beim neuen Recyclinghof gebracht, fallen hierfür **keine Kosten** für die Entsorgung an. Bei einem Transport der Altautos zur Sammelstelle ist jedoch darauf zu achten, dass dieser ordnungsgemäß durchgeführt wird und keine Verschmutzungen der Straßen bzw. der Umwelt durch aus den Fahrzeugen austretende Öle, Treibstoffe und andere Flüssigkeiten sowie Fahrzeugteile erfolgen. Es be-

steht auch **die Möglichkeit, das Altauto zu Hause** bzw. von einem LKW-befahreren Ort **abholen zu lassen**, wobei **hierfür jedoch ein Transportkostenbeitrag zu entrichten** ist. Dieser beträgt ca. 70 €/Stunde (wird nach Zeitaufwand, von der Sammelstelle im Ort aus gerechnet, berechnet).

Wir möchten hiermit alle Bewohner der Gemeinde Virgen aufrufen und ersuchen, die gebotenen Entsorgungsmöglichkeiten zu nutzen.

Häckslerdienst 2011

Häckselgut (Äste bis zu einem max. Durchmesser von 20 cm und Staudenschnitte) kann noch bis **Anfang Mai 2011** auf den Parkplatz unterhalb des Schwimmbades angeliefert werden. Das Häckselgut kann wieder abgeholt und selbst kompostiert oder auch bei der Sammelstelle belassen werden. Der genaue Häckseltermin wird noch bekannt gegeben.

Abschießen von Feuerwerkskörpern

Das Abschießen von Feuerwerkskörpern im Ortsgebiet ist grundsätzlich **ganzjährig** verboten. Das Mindestalter für Besitz und Verwendung beträgt bei der Kategorie F1 12 Jahre, bei den Kategorien F2 und S1 16 Jahre und sonst 18 Jahre. Der Bürgermeister kann mit Verordnung eine Ausnahme von diesem Verbot des Abschießens von Feuerwerkskörpern der Kategorien F1, S1 und F2 erteilen. Im Freiland ist das Abschießen von Feuerwerkskörpern der Klassen F1, S1 und F2 ganzjährig möglich. Für pyrotechnische Gegenstände und Sätze der Kategorien F3, F4, T2, S2 und P2 sind zusätzlich Sachkenntnisse und eine behördliche Bewilligung nach dem Pyrotechnikgesetz



Das Abschießen von Feuerwerken unterliegt strengen Beschränkungen.

Foto: Maria Reinfeld / pixelio.de

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

notwendig. Dazu befugte Personen müssen die entsprechende Bewilligung bei der Bezirkshauptmannschaft beantragen. Ein verantwortungsvoller Umgang ist mit all diesen Artikeln unumgänglich, insbesondere ist darauf zu achten, dass keine Personen, Tiere und Sachen gefährdet werden.

Änderung des Bundesluftreinhaltegesetzes

Ausnahmereordnung vom Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen

Gesetzliche Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen nach §3 Abs. des Bundesluftreinhaltegesetzes werden folgende Ausnahmen zugelassen:

- das punktuelle Verbrennen von Pflanzen und Pflanzenteilen, soweit dies **zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheit Feuerbrand und ihres Erregers** (*erwinia amylovora*) sowie zur Verhinderung ihrer weiteren Ausbreitung unbedingt erforderlich ist,
- das punktuelle Verbrennen biogener Materialien im Rahmen von **Brauchtumsveranstaltungen (Brauchtumsfeuer)**,
- das punktuelle Verbrennen biogener Materialien, die aufgrund von Lawienenabgängen die Nutzbarkeit von Weideflächen **in schwer zugänglichen alpinen Lagen** beeinträchtigen.

Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen beim Verbrennen biogener Materialien gemäß §1 sind folgende Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen einzuhalten:

- zur **Verhinderung einer Ausbreitung des Feuers** erforderliches



Foto: Marek Fabian/www.pixelio.de

- Löschgerät (z. B. Nasslöcher, Eimer mit Wasser) ist in ausreichender Anzahl und Menge bereitzuhalten,
- es ist dafür zu sorgen, dass das Feuer **bis zum endgültigen Erlöschen durch eine körperlich und geistig geeignete Person beaufsichtigt wird**,
- Zeit und Ort des Verbrennens sind der Gemeinde**, auf deren Gebiet das Verbrennen erfolgen soll, und im Fall des §1 lit. c auch der **Landeswarnzentrale vor Durchführung zu melden**, wobei die Meldung in den Fällen des §1 lit. b und c **mindestens zwei Wochen vorher** zu erfolgen hat.
- Brauchtumsfeuer innerhalb einer geschlossenen Ortschaft** gemäß §2 Abs. 21 Tiroler Bauordnung 2001, oder innerhalb eines Gebietes gemäß §1 Z. 7 lit. a bis e der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft **über belastete Gebiete (Luft)** zum Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000, BGBl. II Nr. 483/2008, **dürfen nur mit den biogenen Materialien trockenes Holz oder trockenes Stroh beschickt werden**.

Jauche-Spuren im Schnee

In manchen Jahren hat es Beschwerden gegeben, dass Jauche auf die noch bestehende Schneedecke aufgebracht worden ist. Derartige Beschwerden sind heuer bisher ausgeblieben.

Die Regeln für die Lagerung von Mist auf den Feldern und die Ausbringung von Jauche sind den Landwirten sicher bekannt, seit 1. Februar 2008 ist ein überarbeitetes Österreichisches Aktionsprogramm zur EU-Nitrat-Richtlinie 1991 in Kraft, in dem die Bedingungen wiederum enthalten sind (Quelle: www.lebensministerium.at/article/articleview/20040/5712/). Auf Details kann hier nicht eingegangen werden:

- Vom **15. November** bis **15. Februar** darf auf landwirtschaftlichen Nutzflächen mit Gründüngung **keine** Gülle, Jauche und Stickstoffdünger aufgebracht werden, für landwirtschaftliche Nutzflächen ohne Gründüngung Verbot ab 15. Oktober.
- Vom **30. November** bis **15. Februar** dürfen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen auch **kein** Stallmist und Kompost aufgebracht werden.
- Unabhängig von den zeitlichen Verbotszonen darf außerdem auf **durchgefrorenen** Böden, auf allen **wassergesättigten** oder **überschwemmten** oder **schneebedeckten** Böden **keine** Düngung von stickstoffhaltigen Düngemitteln (Handelsdünger, Jauche, Mist, Kompost, ...) erfolgen. Zu Entwässerungsgräben sind Abstände von zumindest 3 m einzuhalten, zu Bächen zumindest 10 m (je nach Art des Wasserlaufes auch mehr), für Hanglagen gelten gesonderte Bestimmungen. Übrigens sind in dieser Richtlinie auch die Größen von Düngerstätten, Jauchengruben und die Vorgangsweise für die Lage-



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

zung von Stallmist auf Feldmieten ohne Bodenplatten beschrieben.

Ein „Danke“ daher an die Landwirte, dass sie Rücksicht und Verständnis zeigen. Jauche auf Schnee wäre für Einheimische wie für Gäste ein optisches Ärgernis und eine Geruchsbelästigung, verschärft noch dort, wo Anlagen der Erholung – Langlauf, Rodeln, Spazierwege – daran vorbeiführen.

Straßen- verunreinigungen

Wie jedes Jahr geht der Appell an alle Straßenbenutzer, die Straßen und Plätze sauber zu halten.

- An die Landwirte und Bauherren geht die Bitte, im Bereich von Feld- und Baustellenzufahrten die Straße von eingeschleppter Erde, Mist etc. zu befreien.
- Bei der Ausbringung von Mist und Jauche bitte darauf achten, dass nicht Straßen, Gehsteige, Straßenlampen etc. verschmutzt werden.
- Straßenränder, angrenzende Felder, Plätze sollen nicht zur Müllablagerung dienen. Es sind nicht nur die größeren Dinge wie Dosen, Flaschen, Zigarettenpackerln, McDonalds-Verpackungen, die Ärger und Arbeit verursachen, auch die kleinen – wie Zigarettenstummel, ausgespuckte Kaugummis – müssten nicht sein.

Dazu möchten wir darauf aufmerksam machen, dass lt. Straßenverkehrsordnung jede gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbenutzer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung verboten ist. Die Räder von Fahrzeugen, an denen größere Erdmengen oder Mist haften, müssen vom Lenker vor dem

Einfahren auf eine asphaltierte Straße gereinigt werden.

Eine „Straße“ im Sinne des Tiroler Straßengesetzes ist dabei „...eine bauliche Anlage, die dazu bestimmt ist, dem Verkehr von Fußgängern, von Fahrzeugen einschließlich Kraftfahrzeugen und von Tieren zu dienen.“ Bestandteile der Straße sind die Fahrbahnen etc. mit angrenzenden Böschungen, Brücken oä.

Wer verschmutzt sollte auch den Anstand haben, den Dreck den er hinterlässt, selber wieder zu entfernen!

Stacheldraht- und Elektrozäune entlang von Wegen, Plätzen

Das Land weist in einem Merkblatt auf einen Umstand hin, der für Grundbesitzer und Wegerhalter, die ihr Grundstück an öffentlichen Straßen (Plätzen etc.) sowie auch an öffentlich zugänglichen Forststraßen mittels stromführenden Weidezäunen oder mittels Stacheldraht abgrenzen,

bei einem Personenschaden (Mountainbiker, Wanderer, Fußgänger, etc.) zu einem Problem werden kann. Diese müssen nämlich **mehr als zwei Meter** von der Verkehrsfläche entfernt angebracht sein.

Aufgrund der Bestimmungen in der Straßenverkehrsordnung (§ 91 Abs. 3 und 4) und nicht zuletzt aufgrund der hohen Verletzungsgefahr (Drahtspitzen und -haken; Stromschlag) ist den Grundeigentümern entlang von Verkehrsflächen und den Wegerhaltern jedenfalls zu empfehlen, die Abstandsregeln einzuhalten, um allfällige Schadenersatzpflichten und Strafverfolgungen im Schadensfall zu vermindern.

Landesförderung für die Sanierung und Errichtung von Klaubsteinmauern (Trockenmauern)

Das Land Tirol fördert die Neuanlage und Sanierung von Trocken-



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

mauern und Lesesteinriegel mit einem Betrag von 84 €/m² (Neuanlage) bzw. 80 €/m² (Sanierung). Zielgebiete sind an sich Schutzgebiete, jedoch ist eine Förderung auch außerhalb von Schutzgebieten nach Absprache mit der Förderungsstelle denkbar.

Die Maßnahmen sind vor der Ausführung mit einem Amtssachverständigen des Landes abzustimmen. Quelle: <http://www.tirol.gv.at/themen/umwelt/naturschutz/foerderungen/>



Bevölkerungsstatistik der Gemeinde Virgen

Virgen ist nach wie vor eine wachsende Gemeinde. Dies zeigt die aktuelle Bevölkerungsstatistik. Die hohe Geburtenrate deckt die doch relativ hohe Zahl der Abwanderungen ab.

Einwohner per 1.1.2011

	Hauptwohnsitz	Zweitwohnsitz
männlich:	1.147	34
weiblich:	1.063	58
gesamt:	2.210	92
2010		
Abmeldungen:	44	
Anmeldungen:	33	
Geburten:	30	
Todesfälle:	18	

Änderung Landes-Polizeigesetz

Besondere Pflichten für das Halten und Führen von Hunden

Nachweispflicht einer Haftpflichtversicherung durch den Hundehalter

Der Halter eines mehr als drei Monate alten Hundes hat der Gemeinde innerhalb eines Monats den Abschluss einer Haftpflichtversicherung, die das vom Hund ausgehende Risiko abdeckt, nachzuweisen. Änderungen dieser Informationen sind innerhalb einer Woche der Behörde zu melden.

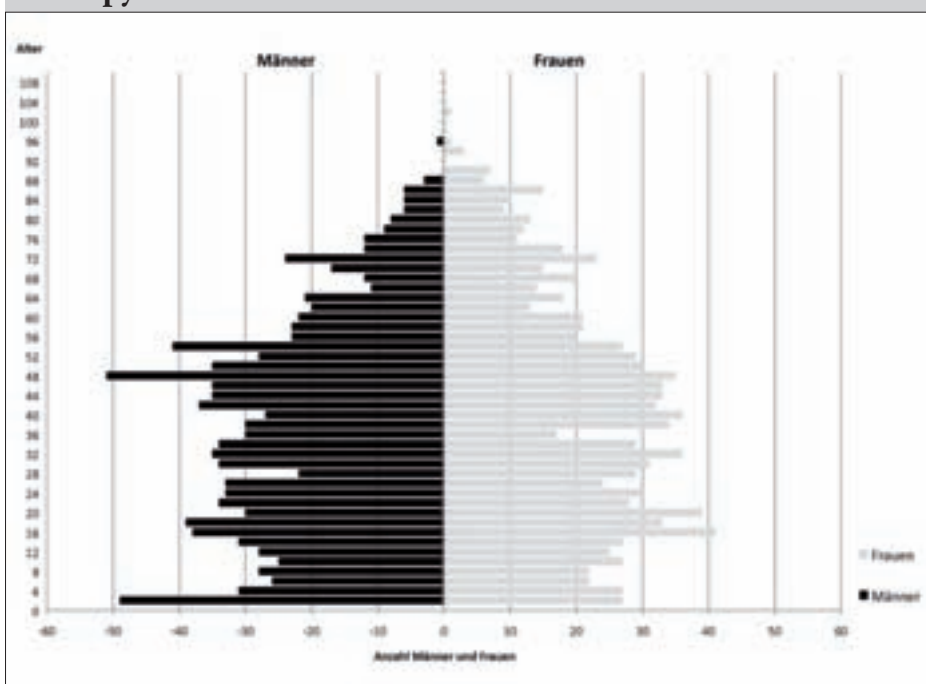
Vorführung von auffälligen und aggressiven Hunden

Ebenso hat die Gemeinde den Halter eines Hundes, der einen **Menschen oder ein Tier verletzt oder gefährdet** hat, mit schriftlichem Bescheid aufzufordern, den Hund zur Beurteilung der Auffälligkeit einem Amtstierarzt vorzuführen. Der Amtstier-

arzt ist verpflichtet, den Halter eines als auffällig beurteilten Hundes unverzüglich der Behörde bekannt zu geben. Bisher konnte eine Vorführung erst nach einer Bissattacke des Tieres angeordnet werden.

Wer es unterlässt einen gehaltenen Hund entgegen der obliegenden Vorschriften vorzuführen, oder zu melden begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer **Geldstrafe bis zu 360 €** zu bestrafen.

Alterspyramide



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN



BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Bevölkerungsstatistik per 1. Jänner 2011 – Fraktionen

Ortschaft	Personen insgesamt	männlich	weiblich	Pflichtschüler (bis 15 J.)	noch nicht schulpflichtig	Frauen über 65 Jahre	Männer über 65 Jahre	Pers. über 65 Jahre
Göriach	123	70	53	16	3	11	8	19
Göriach-Marin	30	21	9	1	7	1	2	3
Göriach	153	91	62	17	10	12	10	22
Mellitz	85	46	39	12	10	7	7	14
Mellitz	85	46	39	12	10	7	7	14
Mitteldorf	197	96	101	17	11	21	15	36
Mitteldorf-Bach	25	10	15	5	0	3	0	3
Mitteldorf	222	106	116	22	11	24	15	39
Niedermauern	164	92	72	26	9	12	8	20
Niedermauern-Gries	42	15	27	6	4	7	0	7
Niedermauern-Rain	13	6	7	1	1	1	0	1
Niedermauern	219	113	106	33	14	20	8	28
Obermauern	332	169	163	29	31	26	25	51
Obermauern	332	169	163	29	31	26	25	51
Ahornweg	123	70	53	20	16	4	4	8
Angerweg	82	42	40	13	9	4	5	9
Auf der Weite	33	19	14	6	3	0	0	0
Bachweg	36	15	21	4	1	5	2	7
Dorfweg	30	20	10	1	0	3	5	8
Elzenweg	9	5	4	2	1	0	0	0
Eschenweg	10	5	5	1	0	1	1	2
Feldflurweg	84	46	38	15	7	5	6	11
Göriachweg	30	14	16	1	3	3	1	4
Grabenweg	18	7	11	1	4	0	1	1
Haslachweg	18	9	9	1	1	1	2	3
Honiggasse	108	55	53	8	1	9	5	14
Kreuzweg	25	12	13	2	2	1	1	2
Lindenweg	63	31	32	6	7	2	1	3
Mellitzweg	54	28	26	6	3	6	5	11
Mühlenweg	14	7	7	1	1	2	1	3
Niedermauern Straße	27	13	14	2	6	2	0	2
Pfarrbichlweg	67	31	36	12	6	0	2	2
Sonnenweg	25	12	13	2	4	0	0	0
St.-Antonius-Weg	37	18	19	0	0	6	5	11
Tratteweg	7	2	5	0	0	1	0	1
Virgental Straße	189	97	92	24	11	23	9	32
Wiesenweg	13	7	6	1	1	1	1	2
Virgen	1102	565	537	129	87	79	57	136
Welzelach	74	36	38	7	8	7	3	10
Welzelach-Berg	12	6	6	0	0	1	1	2
Welzelach-March	11	6	5	0	2	0	2	2
Welzelach	97	48	49	7	10	8	6	14
Summen	2210	1138	1072	249	173	176	128	304

BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Förderungen

Schulstartbeihilfe jetzt beantragen

Diese einmalige Förderung soll den Familien den Schulstart ihrer Kinder im Pflichtschulalter von 6 bis 15 Jahren erleichtern. Der Zuschuss beträgt 145,35 € pro schulpflichtigem Kind und wird einmal jährlich im Herbst ausbezahlt. Das Ansuchen (Formular Nr. 3) ist im Gemeindeamt (Meldeamt) erhältlich. Erstansuchen sind von der Gemeinde zu bestätigen. Ein bestimmtes Familiennettoeinkommen darf nicht überschritten werden. **Achtung! Einreichtermin für das Schuljahr 2011/12 ist der 30. September 2011.**

Kindergeld PLUS

- Das Tiroler KINDERGELD PLUS soll die Eltern bei der Betreuung ihrer Kindern unterstützen.
- Das Tiroler KINDERGELD PLUS beträgt für jedes Kind **400 €**. Die Auszahlung des gesamten Förderbetrages erfolgt im Laufe des Kindergartenjahres (Die Ansuchen werden nach Eingangsdatum bearbeitet).
- Nach den neuen Richtlinien Tiroler KINDERGELD PLUS kann ein **Ansuchen** von allen Eltern (Hauptwohnsitz der Familien in Tirol) gestellt werden, deren **Kinder zwischen dem 1. September 2006 und dem 31. August 2008** geboren sind („zwei und dreijährige Kinder“). Für Kinder die danach geboren worden sind, kann der Antrag erst ab Juli 2011 eingebracht werden.
- Für die vier und fünfjährigen Kinder ist der Besuch des „**Gratiskindergartens**“ (20 Wochenstunden ohne Mittagstisch) kostenlos.
- Formulare für das Ansuchen Tiroler KINDERGELD PLUS liegen

im Gemeindeamt Virgen auf. Einzureichen sind die Anträge ebenso dort bis 30. Juni 2011.

- Es besteht die Möglichkeit, das Ansuchen über die Homepage des Landes (tirol.gv.at) einzubringen.
- Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt (Ingrid Steiner, Tel. 04874/5202-13).

Finanzamt

Das Finanzamt Kitzbühel-Lienz bietet Sprechtage in der Marktgemeinde Matrei i. O. an. Jeden ersten Dienstag im Monat werden im Rathaus – Zimmer Nr. 15 von 8.00 bis 12.00 Uhr Fragen zur Arbeitnehmerveranlagung, Einkommenssteuererklärung, Nachversteuerung udgl. beantwortet. Auch die VirgerInnen sind herzlich eingeladen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen!

Die Termine sind wie folgt:

- 5. April 2011
- 10. Mai 2011
- 4. Oktober 2011
- 8. November 2011
- 6. Dezember 2011

ACHTUNG – Neue Telefonnummer Finanzamt Kitzbühel
Lienz: 05356 604

Mutter-Eltern-Beratung 2011

... findet jeden vierten Dienstag im Monat in der Zeit von 15.15 bis 16.30 Uhr im Gemeindeamt statt.

Die genauen Termine sind:

- 26. April 2011
- 23. August 2011
- 24. Mai 2011
- 27. September 2011
- 28. Juni 2011
- 25. Oktober 2011
- 26. Juli 2011
- 22. November 2011
- 27. Dezember 2011 (entfällt)

Sprechtage 2011

Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Wirtschaftskammer Lienz, jeweils von 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr

- 19. April 2011
- 17. Mai 2011
- 21. Juni 2011
- 19. Juli 2011
- 16. August 2011
- 20. September 2011
- 18. Oktober 2011
- 15. November 2011
- 20. Dezember 2011

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Marktgemeindeamt Matrei i. O., jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr

- 12. April 2011
- 10. Mai 2011
- 7. Juni 2011
- 12. Juli 2011
- 9. August 2011
- 6. September 2011
- 11. Oktober 2011
- 8. November 2011
- 13. Dezember 2011

Pensionsversicherungsanstalt (für Arbeiter und Angestellte) Außenstelle Osttirol Lienz

Freitag von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr

Tel. 04852/670 77 oder 0800/225522
Im Volkshaus 1. Stock, Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz

Rechtsberatung Dr. Gasser

Freitag, 6. Mai 2011
Freitag, 1. Juli 2011
Freitag, 2. September 2011
Freitag, 4. November 2011
Ab 14.30 bis 16.30 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Virgen – keine Anmeldung erforderlich



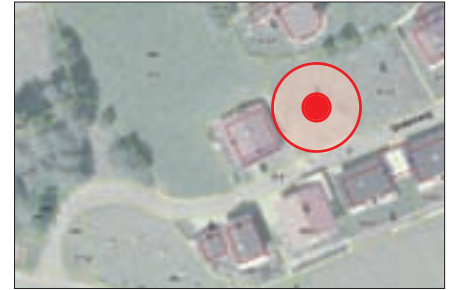
BÜRGERSERVICE – WICHTIGE INFORMATIONEN

Wohnungsmarkt, Bauplätze

BAUPLATZ, WOHNUNG, HAUS IN VIRGEN?

Die Gemeinde Virgen hilft bei der Suche! – Auf der Virgen-Homepage www.virgen.at (suche „Gemeindebauplätze“, „Grundstücke und Wohnungen“) kann eine Aufstellung abgerufen werden, auch ist diese Aufstellung im Gemeindeamt erhältlich.

Immobilien bitte bei der Gemeinde melden, damit sie in die Liste aufgenommen werden.



VERKAUF – GEMEINDEBAUPLATZ – GRABENWEG

- Gp. 613/2; Wohnhaus-Bauplatz
- 526 m² Grundstücksgröße; Bebauungsplan mit Erleichterungen
- Verkaufspreis: 85 €/m²
- voll erschlossen – Gemeindestraße, Wasser und Kanalisation aus Gemeindefeld

VERKAUF – GEMEINDEBAU- PLÄTZE – MITTELDORF – WEBERGRÜNDE

- Bauplätze in schöner, sonniger Lage für Wohnhaus-Neubauten
- ca. 520 bis 700 m² – Preis: 85 €/m²
- voll erschließbar – Wasser von der Wassergenossenschaft Mitteldorf, Kanalisation durch Gemeinde, Zufahrt über Gemeindefeld



VERKAUF – GEMEINDEBAUPLATZ NIEDERMAUERN STRASSE (bei Bau- und Recyclinghof)

- Gp. 2122/5; Bauplatz zur Ansiedlung eines Gewerbebetriebes, leicht erreichbar
- 979 m² Grundstücksgröße
- Verkaufspreis: nur 35 €/m²
- voll erschlossen – neue Gemeindestraße, Wasser und Kanalisation aus Gemeindefeld



Für alle Objekte gilt: Anfragen an: Gemeinde Virgen, Virgental Straße 81, 9972 Virgen,
Tel. 04874/5202; E-Mail: gemeinde@virgen.at

Wohnen mit OSG

Barrierefreies Wohnen im Wohnpark Duregger

Im Erdgeschoß des Wohnparks Duregger errichtet die OSG 4 Kleinwohnungen mit Wohnnutzflächen zwischen 50 m² und 65 m².

Die Wohnungen werden so ausgestattet, dass ältere oder pflegebedürftige Personen barrierefrei wohnen können. Die großzügigen Terrassen und Privatgärten sind von jeder Wohnung aus direkt begehbar.

Die Wohnungen werden durch eine Zentralheizung über die Fernwärme beheizt, weiters hat jede Wohneinheit einen zugeordneten Autoabstellplatz.

Der Baubeginn erfolgt im Frühjahr 2011.



**Auskünfte erhalten Sie bei der
Gemeinde Virgen, Virgental Straße 81, 9972 Virgen, Tel. 04874-5202 oder bei ...**



Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- u. Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H
A-9900 Lienz • Beda Weber-Gasse 18 • Tel.: +43 / 04852 / 65635
Fax: +43 / 04852 / 65635-3 • Mail: buero@osg-lienz.at • <http://www.osg-lienz.at>

Fundamt

Immer wieder werden Fundgegenstände im Gemeindeamt abgegeben, die jedoch nicht abgeholt werden. Es handelt sich dabei vorwiegend um Schlüssel, Armbanduhren, Handys, Brillen, Geldtaschen und Schmuck, aber auch ein Snowboard wurde im Februar d. J. abgegeben. Die Fundanzeige jeder dieser Utensilien wird zuerst einen Monat lang im Schaukasten der Gemeinde ausgehängt. Seit Juli 2010 werden die Fundgegenstände auch auf der Virgen Homepage unter <http://www.virgen.at/Gemeinde/fundgegenstaende.html> ausgeschrieben. Die Sachen können gegen Eigentumsnachweis entgegengenommen werden. Wird die Sache innerhalb eines Jahres von keinem Verlustträger angesprochen, so er-

wirbt der Finder lt. § 395 ABGB das Eigentum mit Ablauf der Frist. Die Frist beginnt mit der Erstattung der Fundanzeige. Einer der Gründe für die mangelnde Nachfrage ist wohl, dass viele nicht auf die Idee kommen, im Gemeindeamt einen Verlust zu melden. Die Bevölkerung sei dazu



Fundgegenstände.

ermutigt, nachzufragen, denn es zahlt sich meistens auch aus. Allen ehrlichen Findern herzlichen Dank!

Sammler gesucht

Der Tiroler Blinden- und Sehbehinderten –Verband unterstützt ca. 150 blinde und sehbehinderte Personen in unserem Bezirk. Die Mittel dafür stammen zum Großteil von den durchgeführten Haussammlungen. **Der Verband sucht dringend Personen, die sich bereit erklären, diese Sammlung in Virgen durchzuführen.** Die Sammler erhalten für ihr Engagement eine kleine Aufwandsentschädigung. Bei Interesse bitte um Rückmeldung beim Blinden- und Sehbehindertenverband, Tel. 04852/65598-75. Nähere Informationen liegen auch im Gemeindeamt (Ingrid Steiner) auf.

Klettern hoch im Kurs



Senioren und Kinder, Kletterneulinge, Wiedereinsteiger und auch aktive Kletterer kommen in Virgen voll auf ihre Kosten. In angebotenen Kursen, gefördert vom Alpinkompetenzzentrum Osttirol und der Gemeinde Virgen, kann man diese faszinierende Sportart ohne Leistungs- und Erfolgsdruck kennen lernen und ausüben.

„Klettern ohne Altersgrenzen“ ist die Devise des Virger Bewegungsprojektes „vital.vertikal – G'sund sein im Virgental“, das im vergangenen Jahr gestartet wurde. Infrastruktur steht in Virgen auch Indoor ausreichend zur Verfügung – neben dem 13 m hohen Kletterturm im Feuerwehrhaus bietet auch noch eine großzügige Boulderwand in der Volksschule genügend Abwechslung.

50+ Klettern

Keineswegs als „altes Eisen“ bezeichnen sich die zwölf Frauen und vier Männer des „50+ Kletterkurses“. Die Verbesserung von Beweglichkeit, Koordination und Ausdauer, sowie die Stärkung des Bewegungsapparates stehen dabei im Mittelpunkt. Natürlich kommen vor allem der Spaß und die Freude am Sport nicht zu kurz.

Kinderklettern

Den Kindern steckt das „Kraxln“ ja bekanntlich im Blut. Bereits seit elf

Jahren bieten die Verantwortlichen der Bergrettung regelmäßig Kletternachmittage für die Virger Kinder an. Auf bunten Griffen in die Höhe klettern, besitzt einen enormen Anforderungscharakter. Dabei kann



Werner Hanser „in Aktion“.

jedes Kind seine individuelle Herausforderung finden. Im Rahmen der „vital.vertikal“-Initiative erlernen zurzeit acht- bis zwölfjährige Kinder in Sechsergruppen unter fachkundiger Anleitung das Vorstiegklettern und den damit verbundenen verantwortungsvollen partnerschaftlichen Umgang beim Sichern.

Therapieklettern auf Krankenschein

Klettern als Therapieform bei Beschwerden des Bewegungsapparates ist sehr effektiv und in Österreich schon seit mehreren Jahren anerkannt. Seit Jänner kann dieses sogenannte „Therapeutische Klettern“ auch in Virgen angeboten werden. Nach einer ärztlichen Eingangsunter-suchung behandelt die Virger Physiotherapeutin Simone Bacher die fünf Teilnehmer und nutzt dafür die Boulderwand in der Volksschule. Sie meint dazu: „Das therapeutische Klettern ist zum Einsatz bei den unterschiedlichsten Krankheitsbildern geeignet. Es kann beispielsweise bei orthopädischen Beschwerden, wie Schulter-, Hüft- oder Wirbelsäulenproblemen sein. Aber auch bei Schlaganfällen, Multipler Sklerose oder Parkinson wird Klettern eingesetzt, denn es bietet sich sehr gut als Ganzkörper – Koordinations- und Krafttraining an.“ Wird die medizinische Notwendigkeit bestätigt, übernimmt die Krankenkasse auch einen Teil der Kosten.

Auch der Virger Arzt Dr. Anton Huber versucht sich immer wieder an der Kletterwand und ist von den Vorzügen dieses Sportes überzeugt: „Beim Klettern wird nicht nur ein einzelner Muskel sondern Muskelgruppen trainiert und das Zusammenspiel der verschiedenen Muskelschlingen gefördert. Und bessere Koordination bedeutet



Die sportlichen Kletterer sichern sich gegenseitig.



Die ausgebildete Physiotherapeutin Simone Bacher bietet in Virgen Therapieklettern an. Die Abrechnung kann auch „auf Krankenschein“ erfolgen. Interessenten wenden sich bitte direkt an Simone – Tel. 0650/5201209.

*schnellere Reaktion und besseren Schutz des Menschen in allen körperlich fordernden Situationen des Alltags.“
Besucht vital.vertikal.auf.facebook.com!*

Gesundheitstipp

Wassergymnastik im Bronte House

Wasser ist das ideale Element um gelenksschonende Gymnastik, ganzheitlichen Muskelaufbau und ein Herz-Kreislauftraining hervorragend zu kombinieren. Gleichzeitig ist ein Training im Wasser Stress abbauend und entspannend. Bei der Wassergymnastik werden alle Muskelgruppen auf wohltuende Weise gegen den Wasserwiderstand bewegt und somit gekräftigt. Dabei stehen die Aufrechterhaltung von Beweglichkeit und Leistungsfähigkeit im Vordergrund. Durch den Auftrieb des Wassers spürt man nur etwa ein Sechstel seines Körpergewichts. Somit spricht diese Gymnastik besonders Personen an, die ihre Gelenke entlasten wollen, ohne auf Bewegung zu verzichten. Auch die Wirbelsäule wird im Wasser stark entlastet, aber gleichzeitig schonend mit trainiert. Positiv wirkt sich die Wasser Gymnastik auf unser Herz-Kreislauf-System und überschüssige Kilos aus.

Termine ganzjährig:

Montag um 19.00 Uhr Wasseraerobic (mit Musik und viel Schwung).
Freitag um 10.00 Uhr Wassergymnastik.

Auch finden im Bronte-House ganzjährig Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene statt.

Informationen:

ROBERT MAIR'S
SCHWIMMSCHULE
Tel. 0664-15456383

Walkingarena Virgental

Die allwöchentlichen Walkingtreffs wurden in den vergangenen zwei Jahren von den sportlichen VirgerInnen und Gästen sehr gut angenommen. Walking ist eine sehr kostengünstige und gesunde Sportart. **Roswitha Leitner** und **Cilli Weiskopf** haben sich wiederum bereit erklärt, als fach-

kundige Instruktorinnen zu fungieren. Ein herzliches Danke dafür! Es ist ihr persönlicher ehrenamtlicher Beitrag zur Gesundheit im Virgental.

Termine für Walkingtreffs:

Ab 2. Mai wöchentlich:

Montag, 19.00 Uhr – Gruppe I mit Roswitha Leitner, Treffpunkt Schwimmbadparkplatz
Mittwoch, 19.00 Uhr – Gruppe II mit Cilli Weiskopf, Treffpunkt Obermauern (Parkplatz Arner)

Für Einheimische ist keine Anmeldung erforderlich. Gäste werden gebeten, sich im TVB-Büro anzumelden, dort können auch Walking-Stöcke ausgeliehen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Teilnahme auf eigene Gefahr erfolgt.



Nordic Walking ist gesund und kostengünstig.



VERANSTALTUNGEN 2011

Datum	Tag	Was	Veranstalter	Wo	Zeit
9. April	SA	Bezirksschnittkurs	Obst- und Gartenbauverein	Matrei i. O.	9.00
24. April	SO	Osternesterl suchen im Schwimmbad	Schwimmbad-Buffer	Schwimmbad	15.00
30. April	SA	Opferwiderprozession	Pfarre	Obermauern	9.00
30. April	SA	Maibaumaufstellen mit Fete	Klaubaufgruppe Obermauern	Rollfeld	12.00
1. Mai	SO	Florianiprozession	Feuerwehr	Virgen	10.00
7. Mai	SA	Bezirkswertungsspiel	Musikkapelle	Kultursaal	
7. Mai	SA	Jungbauernball	Jungbauern/Landjugend	Cafe Schwoaga	20.00
13. Mai	FR	Blumenanlieferung und Ausgabe	Obst- und Gartenbauverein		
14. Mai	SA	Niedermaurer Kirchtag	Fraktion Niedermauern/Gries	Cafe Schwoaga	18.00
15. Mai	SO	Erstkommunion	Pfarre	Pfarrkirche	10.00
22. Mai	SO	Bezirksfeuerwehrtag	Feuerwehr	Panzendorf	
24. Mai	DI	Bischofsvisitation	Pfarre	Pfarrkirche	19.30
28. Mai	SA	Firmung mit Pater Peter Ferner	Pfarre	Pfarrkirche	10.00
9.-12. Juni	DO-SO	10. Opel Speedster-Tour			
10.-11. Juni	SA-SO	Leistungsabzeichen der Feuerwehr	Feuerwehr	Ebbs	
12. Juni	SO	Frühschoppen mit Tanzbodnmusig	Nilljochhütte	Nilljochhütte	11.00
18. Juni	SA	Haxnessen mit Mutterer Musikanten	Nilljochhütte	Nilljochhütte	18.00
		Konzert der Musikkapelle Virgen	Pavillon	Musikkapelle	20.15
19. Juni	SO	1 Jahr Nilljochhütte/Frühschoppen mit Mutterer Musikanten		Nilljochhütte	10.30
23. Juni	DO	Fronleichnamspozession	Pfarre	Virgen	8.00
25. Juni	SA	Nilljochtrophäe	Santner Boden	Para Team	12.00
26. Juni	SO	Kinderfest	Dorfplatz	Golden Girls	13.00
2. Juli	SA	40 Jahre Eichham Kreuz	Bergrettung	Eichham	
2. Juli	SA	Herz-Jesu-Konzert	Pavillon	Musikkapelle	20.30
3. Juli	SO	Herz-Jesu-Prozession	Virgen	Pfarre	8.00
3. Juli	SO	Bergmesse – Tanzbodnmusig	Nilljochhütte	Nilljochhütte	10.30
9. Juli	SA	Bezirkssnassbewerb	Feuerwehr	Abfaltersbach	
10. Juli	SO	Bezirksmusikfest		Hopfgarten i. D.	
16. Juli	SA	Konzert einer Gastkapelle	Musikkapelle	Pavillon	20.15
17. Juli	SO	Batallionschützenfest	Schützenkompanie	St. Veit	
17. Juli	SO	Almblasen	Musikkapelle	hinter Zupalseehütte	12.00
23. Juli	SA	Tandemflugtag	Santner Boden	Para Team	12.00
23. Juli	SA	Feuerwehrtag	Löschgruppe Mitteldorf	Unterpöllach	19.00
24. Juli	SO	Tandemflugtag	Santner Boden	Para Team	12.00
24. Juli	SO	Oldtimer-Traktor-Treffen	Nilljochhütte	Nilljochhütte	
30. Juli	SA	Konzert MK Metnitz; Laternenfest	Musikkapelle	Dorfplatz	19.00
6.-7. August	SA-SO	25 Jahre Eishockeyverein	Eishockeyverein	Eishockeyplatz	
13. August	SA	Rock am Berg	Nilljochhütte	Nilljochhütte	16.00
13. August	SA	Kirchenkonzert	Männerchor	Obermauern	20.00
14. August	SO	Dorffest der Vereine Feldmesse, Frühschoppen	Virger Vereine	Dorfplatz	10.00
15. August	MO	Kirchenchor gestaltet die hl. Messe	Kirchenchor	Obermauern	10.00
27. August	SA	Sommerfest mit hl. Messe & Ehrungen	Schützen + Musikkapelle	Dorfplatz	19.00
10. September	SA	Abschlusskonzert der Musikkapelle	Musikkapelle	Pavillon oder Kultursaal	20.15
25. September	SO	Patroziniumprozession	Pfarre und Bauernladen	Dorfplatz	10.00
1. Oktober	SA	Oktoberfest mit Mutterer Musikanten	Nilljochhütte	Nilljochhütte	18.00
1. Oktober	SA	Oktoberfest	Cafe Schwoaga	Cafe Schwoaga	20.00
2. Oktober	SO	Open-Air-Oktoberfest	Nilljochhütte	Nilljochhütte	10.30
2. Oktober	SO	Dekanatsfamilienwallfahrt	Kath. Familienverband	Obermauern	14.00

KULTURHISTORISCHE FÜHRUNGEN

in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ in Obermauern mit Resi Fuetsch,
jeden Freitag zwischen 8. Juli und 16. September, 17.00 Uhr

BERGRETTUNG: ÜBUNGEN-SCHULUNGEN 2011

2./3. April: Schulungstour Gletscher • 7. Mai: Einsatzübung • 4. Juni: Seiltechnik im Gelände •
17. September: Kletterausflug Wilder Kaiser • 1. Oktober: San-Schulung • 5. November: Schulungsabend
Stationsbetrieb • 10. Dezember: LVS-Suche • 17. Dezember: Jahreshauptversammlung

MULTIVISIONSSCHAU

von Informationsbüro Virgen und Nationalpark – Termine: 18. Juli und 22. August im Pfarrsaal jeweils 20.30 Uhr

NATIONALPARKBÜRO INFORMATIONSTELLE VIRGEN

Montag bis Freitag, 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr
Videoschau, Computerinformationssystem, Nationalparkshop

NATIONALPARK KINDERPROGRAMM

zwischen 13. Juli und 31. August jeden Mittwoch „Nationalparkspürnasen – mit kleinen Füßen auf großen Spuren“
Die Themen und Programme wechseln wöchentlich

NATIONALPARK FÜHRUNGEN

FRÜHJAHR-S-WANDERN

Kräuter als Frühlingsboten in den Virger Feldfluren
17. Mai, 14. Juni und 5. Juli, jeweils 9.00 Uhr, Infostelle Virgen

KRÄUTERWANDERUNGEN

zwischen 12. Juli und 13. September jeweils dienstags – 9.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr, Ausgangspunkt Parkplatz Bichl

VON TAL ZU TAL (WANDERUNG VON DEFEREGGEN – SPEIKBODEN NACH VIRGEN)

Treffpunkt: Zwischen 14. Juli und 15. September jeweils donnerstags 8.00 Uhr Infostelle Virgen

HERBST-WANDERN

Nahrung der Natur - Beerenzauber Virger Feldfluren – Treffpunkt Informationsstelle Virgen 9.00 Uhr

FISCHTEICH JOVEN GEÖFFNET VOM 1. MAI BIS OKTOBER

8. Oktober	SA	30 Jahre Volkstanzgruppe Virgen	Volkstanzgruppe	Kultursaal	20.00
15. Oktober	SA	Saisonschluss Cafe Schwoaga	Cafe Schwoaga	Cafe Schwoaga	
5. November	SA	Martinimarkt		Virgen	7.00- 20.00
6. November	SO	Libera	Pfarrkirche + Musikkapelle	Pfarrkirche	10.00
12. November	SA	Klaubaufball	Niedermaurer Kleibeife	Kultursaal	19.00
19. November	SA	Flohmarkt	Katholischer Familienverband	Pfarrsaal	14.00- 16.00
20. November		Flohmarkt	Katholischer Familienverband	Pfarrsaal	10.45- 15.00
20. November		Cäcilienmesse mit Chöre, Bläser, Quartet Cantare		Pfarrkirche	10.00
26. November	SA	Kinderklaubaufeinlauf	Klaubaufgruppe Niedermauern	Virgen	19.00
2. Dezember	FR	Klaubaufhoagascht	Klaubaufgruppe Obermauern	Obermauern	23.00
3. Dezember	SA	Klaubaufeinlauf der Nieder- und Obermaurer Klaubaufgruppen		Virgen	23.00
8. Dezember	DO	Adventmarkt	Bauernladen und Virger Wirtschaftstreibende		15.00- 20.00
23. Dezember	FR	Christkindfloign	Paragleiter	Santner Boden	14.00
26. Dezember	MO	Stefaniball	Cafe Schwoaga	Cafe Schwoaga	20.00
31. Dezember	DO	Silvesterparty	Feuerwehr	Dorfplatz	21.00

Änderungen vorbehalten



Bauernladen Virgen



Der Virger Bauernladen ist eine renommierte Einrichtung und liefert seit 1993 einen wertvollen Beitrag zur Nahversorgung. Ebenso bildet er eine wichtige Einnahmequelle für die LieferantInnen, vornehmlich Bäuerinnen aus Virgen.

Frisches und G'smackiges aus der Region kann jeweils am Freitag und Samstag erworben werden. Im Sommer öffnet der Bauernladen zudem am Mittwochnachmittag seine Türen. Die reichhaltige Produktpalette reicht von typischen Bauernprodukten wie Brot, Speck, Hauswürstl, Bauernkrapfen und -kuchen bis hin zu Marmelade, Honig und Säften. Frische Milchprodukte in Form von Käse und Butter werden ebenso zum Verkauf angeboten. Die Geschenkskistln und -brettln erfreuen sich großer Beliebtheit und sind längst über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Bei verschiedenen Feierlichkeiten sorgt das Team vom Laden mit herzhaften Buffets für die Verpflegung.

Der Bauernladen ist als Verein strukturiert. Ihm gehören 31 ordentliche Mitglieder (aus Virgen) und 18 außerordentliche Mitglieder (aus dem gesamten Bezirk) an, die regelmäßig ihre Produkte anliefern und verkaufen können. Zwei geringfügig beschäftigte Frauen – Brigitte Stadler und Christl Lang – sorgen für den reibungslosen Ablauf des Geschäftsbetriebes. Zudem haben die LieferantInnen, je nach Umsatz, „Dienste“ im Laden zu leisten. Ein bestimmter Prozentsatz des Umsatzes



Segnung und Wiedereröffnung des Virger Bauernladens.

muss zur Deckung der anfallenden Fixkosten abgeführt werden. Somit ist für ausreichend Gerechtigkeit gesorgt. Der Bauernladen ist seit seiner Gründung im Kesslerhaus in der Virgental Straße beheimatet. Da sich die Produktpalette laufend erweitert, ist das bisherige Verkaufslokal den Ansprüchen nicht mehr gerecht geworden. Der bestehende Laden wurde daher im vergangenen November komplett umgebaut und vergrößert (Bericht in der vergangenen Ausgabe der Gemeinde-

zeitung). Die Finanzierung erfolgte durch die bisherigen „Prozentzahlungen“ der Mitglieder und zum Teil auch durch öffentliche Fördergelder.

Unser Bauernmarkt erfreut sich steigender Umsatzzahlen. Dies ist zu einem großen Teil auf den guten Zusammenhalt der Mitglieder zurückzuführen. Für viele, vor allem Frauen, sind die Einkünfte aus der Produktvermarktung über den Bauernladen zu einer unverzichtbaren Zuerwerbsquelle geworden. Dass die Qualität der angelieferten Produkte stimmt, beweist die große Anzahl der Stammkunden des Virger Bauernladens. Auch das Bewusstsein bei den Kunden für regionale, qualitativ hochwertige Nahrungsmittel steigt stetig.

Wer Interesse hat, sich am Bauernladen aktiv zu beteiligen, und seine Produkte dort vermarkten möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei Obfrau DI Elke Obkircher (0676/9561169) über die Möglichkeiten zu informieren. Insbesondere suchen wir zur Zeit Brot- und KrapfenbäckerInnen!



Frisches Bauernbrot ist sehr begehrt.

Mehr Platz für die breite Produktpalette bietet das umgebaute Verkaufslokal.



Öffnungszeiten:

Freitag: 15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 bis 18.00 Uhr
(ab Mitte Juni bis Ende September)

Bauernladen Virgen

Virgental Straße 61, 9972 Virgen
Tel. 0664/3041177
<http://bauernladen.vereine-virgen.at>

Virger Bäuerinnen



Die Virger Bäuerinnen luden in diesem Jahr zu drei Veranstaltungen, die unter dem Titel „Kulinarisches Handwerk weitergeben“ zusammengefasst werden können. Diese Kurse erfreuten sich großem Interesse und wurden – nicht nur unter den Bäuerinnen – sehr gut angenommen. Krapfen sind ein wichtiger Bestandteil unserer traditionellen Küche, doch immer weniger beherrschen die althergebrachte Herstellungsweise. Damit Krapfenbacken daheim gelin-

gen kann und auch Spaß macht, haben wir zwei erprobte Virger Bäckerinnen als Kursreferentinnen gewinnen können. Unsere langjährige Ortsbäuerin Anni Gsaller (Jahring) verriet ihr schmackhaftes Rezept für Mohnpingelan. Helene Wurnitsch (Sottala), die auch als Krapfenbäckerin für den Bauernladen fungiert, zeigte den 20 interessierten Teilnehmerinnen die Herstellung von Hochzeitskrapfen.

Ein herzliches Danke den beiden für

die Bereitschaft, ihr Wissen weiterzugeben.

Beim „Milchverarbeitungskurs“ von Anna Steiner, vlg. Stochla aus Matrei wurde Topfen, Joghurt, Schnittkäse und Weichkäse hergestellt. Die Matreier Bäuerin gab bewährte Rezepte und hilfreiche Tipps, damit die Schmankerln auch gelingen.

„Selbstgemachte Milchprodukte für die eigene Familie“, unter diesem Motto demonstrierte Anna Steiner, wie die hofeigene Milch zu schmackhaften Produkten verarbeitet werden kann.



Almhirte gesucht

Die Agrargemeinschaft Mullitzalm sucht für die Sommermonate (Anfang Juli bis Anfang September) einen Hirten.

Interessenten melden sich bitte bei Stefan Stadler, Tel. 0664-8582483.



Musikkapelle Virgen

Die Musikkapelle Virgen freut sich über zwei neue Ausschussmitglieder. Bei der Jahreshauptversammlung am 5. Jänner 2011 wurden der Tenorhornspieler Manfred Bstielier als Kassierstellvertreter und der erst kürzlich wieder eingetretene Schlagzeuger Alois Berger als Obmannstellvertreter gewählt. Damit lösen sie die langjährige Ausschussmitglieder Markus Bacher (Kassierstellvertreter) und Gernot Pawlin (Obmannstellvertreter) ab. Die MK Virgen dankt Markus und Gernot für die langjährige Unter-

Neuzugang im Ausschuss

stützung und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Vertretern!



Manfred Bstielier übernimmt das Amt des Kassierstellvertreters.



Neuer MK-Obmannstellvertreter ist Alois Berger, vlg. Tembl.



Schützengilde Virgen – Meister 2010/2011

Wie schon im Vorjahr, konnte sich die Mannschaft der Schützengilde Virgen bei der Mannschaftsmeisterschaft des Osttiroler Bezirksschützenbundes in der Gruppe C-Iseltal souverän den Meistertitel sichern und die restlichen Mannschaften, Matrei II, Matrei III und St. Veit II, klar hinter sich lassen. Von Beginn der Meisterschaft an hat die heimische Mannschaft, bestehend aus Oberschützenmeister Alois Oberwalder, Erika Doriguzzi, Martin Bstielier und Margaretha Egger, die Meisterschaft dominiert und alle sechs Meisterschaftspartien klar gewonnen. Lediglich zweimal mussten von den zehn möglichen Punkten vier abgegeben werden. Ein Wettkampf wurde sogar nur mit drei Schützen bestritten und konnte dennoch gewonnen werden. Beim abschließenden Finale in Lienz am 12. März 2010 wurde der



Margaretha Egger, Martin Bstielier, Alois Oberwalder, Erika Doriguzzi.

ohnedies schon sehr hohe Punktevorsprung noch vergrößert und der Titel souverän nach Virgen geholt. Den Aufstieg in die Gruppe B verpasste die Virger Mannschaft jedoch

knapp, aufgrund des schlechteren Durchschnittes bei den Mannschaftsergebnissen, gegenüber Hochpustertal (Sillian) – dem Sieger der Gruppe C-Oberland.



Theatergruppe Rabensteiner: „Scharlach“ sorgte für Unterhaltung

Roswitha Wurnitsch,
Reinhold Bacher
und Guido Fuss. ►

Die Virger Laiendarsteller überzeugten mit ihren Talenten und lockten viele ZuseherInnen in den Pfarrsaal. ▼



Letzten Sommer führten die Rabensteiner die Komödie „Scharlach“ von Reinhard Seibold auf, eine (nicht) todernste Krankengeschichte.

Ein neuer Doktor eröffnete seine Praxis in einem Dorf, dort trafen die verschiedensten Charaktere aufeinander. Man hielt aber nicht viel von den modernen Behandlungsmethoden des jungen, unerfahrenen Arztes und so musste er sein Gelerntes bald über Bord werfen und ließ sich von seinem Freund, einem Psychologen helfen. Die „Risiken und Nebenwirkungen“ bekamen Arzt und Patienten bestens zu spüren und forderten die Lachmuskeln.

Heuer starten die Rabensteiner mit einem Lustspiel Ende Juni in die Theatersaison und freuen sich auf zahlreichen Besuch. Die Termine werden rechtzeitig mittels Postwurf, in der Presse und über Plakate bekanntgegeben. Wir verweisen auch auf unsere Homepage <http://www.rabensteiner-virgen.at>.

Kirchenchor Virgen – Jahreshauptversammlung / Ehrung

Am 22. Jänner 2011 hielt der Kirchenchor Virgen seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Franz Berger leitete in seiner Funktion als Obmann die Veranstaltung. Neben den Chormitgliedern sind folgende Ehrengäste der Einladung an diesem Samstag gefolgt: Herr Pfarrer Damian Frysz, dann in alphabetischer Reihenfolge: Hans Altstätter – Leiter des Männerchores Virgen, Magda Bacher – Obfrau des Singkreises Virgen, Anne Brandstätter – Leiterin des Singkreises Virgen, Vizebürgermeister Wolfgang Gasser und Adolf Stadler, Obmann der Musikkapelle Virgen.

Im Jahresrückblick wurden die wichtigsten Kirchenchoraktivitäten innerhalb des Kalenderjahres 2010 in Erinnerung gerufen. So berichteten Obmann Franz Berger, Chorleiterin Brunhilde Bacher sowie Kassier Gregor Stadler aus ihren Arbeitsbereichen. 46 Proben wurden abgehalten, bei denen Armin Saxl jahresdurchgehend wertvolle instrumentale Unterstützung leistete. Bei den Hochfesten zu Ostern, Mariä Himmelfahrt und zu Weihnachten begleitete Richard Weiskopf aus Prägraten den Chor an der Orgel. Insgesamt wurden zwölf Messen vom Kirchenchor mitgestaltet. Bei 16 Begräbnissen umrahmte er die Trauerfeierlichkeiten musikalisch,



Franz Lang wurde für seine 30 Jahre als Bass-Sänger beim Kirchenchor Virgen geehrt.

wobei dort des Öfteren die Stimmen von Brunhilde Bacher und von Franz Wurnitsch im Duett erklangen.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden alle Funktionäre in ihren bisherigen Funktionen bestätigt:

Obmann: Franz Berger

Obmann-Stellvertreterin: Maria Hauser

Chorleiterin: Brunhilde Bacher

Chorleiter-Stellvertreter: Franz Wurnitsch

Schriftführerin: Theresia Mair

Kassier: Gregor Stadler

Kassaprüfer: Margreth Suitner und Alois Oberwalder

Als Wertschätzung ihrer jahrzehntelangen Mitwirkung beim Kirchenchor Virgen überbrachte – wie in den vergangenen Jahren schon – Obmann Franz Berger auch heuer wieder ehemaligen Sängerinnen eine kleine Aufmerksamkeit.

Zwei Ausschuss-Sitzungen und vier Zusammenkünfte im Zusammenhang mit der Organisation des Vereinfestes ergänzten den Kirchenchor-Terminkalender.

Anlässe gesellschaftlicher Art werden beim Kirchenchor Virgen immer wieder gerne wahrgenommen.

Cäcilie gilt als Schutzheilige der Musik. Deshalb stellt das Cäcilienfest für Chöre und Musikgruppen einen bedeutungsvollen Termin dar, der bei uns in Virgen auch angemessen begangen wird.

Bei der Cäcilienmesse am 21. November 2010 wurde Chormitglied Franz Lang geehrt. Er ist seit nunmehr 30 Jahren Bass-Sänger beim Kirchenchor Virgen. Dafür erhielt er eine von Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer signierte Dankesurkunde. Seine Sangesfreude hatte er in früheren Jahren über zwei Jahrzehnte bereits beim Männerchor Virgen unter Beweis gestellt.

Alois Oberwalder



V. l.: Franz Wurnitsch, Theresia Maier, Georg Stadler, Brunhilde Bacher, Franz Berger, Maria Hauser.



Liebe Freunde
der Sportunion Virgen!

Die Wintersaison geht zu Ende, und wir haben mit dem Union-Maskenball einen guten Abschluss gefunden. Es war ein sehr angenehmer Ball mit sehr guter Stimmung. Über 150 Masken zeigen, dass dieser Ball interessant ist, und gerne besucht wird. Leider hat die Schneelage keinen Wintertriathlon zugelassen. Die Gefahr von Verletzungen und Materialbeschädigung war zu groß. Dafür haben wir aber einen Sommertriathlon geplant, der sicherlich eine große Freude werden wird.

Aus aktuellem Anlass möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass von den Mitgliedsbeiträgen an die Sportunion Virgen kein Cent an die Funktionäre ausgezahlt wird. Alle Sektionsleiter, Vorstandsmitglieder oder sonstige Freiwillige arbeiten unentgeltlich! Alle Beiträge kommen im Endeffekt den Sektionen und den dort angemeldeten Sportlern zugute. Wenn eine Sektion Extrabeiträge einhebt, dann nur deswegen, weil sie sonst die laufenden Kosten nicht decken könnte. Grundsätzlich ist eine Mitgliedschaft in der Sportunion Virgen Voraussetzung, um überhaupt in einer Sektion Mitglied werden zu können. Der Jahresbeitrag ist so niedrig, dass es hier wohl zu keinen Diskussionen kommen sollte, schließlich leisten die Sektionen eine sehr gute und anspruchsvolle Arbeit!

An dieser Stelle möchte ich auch kurz auf unsere neue Homepage (www.sportunion-virgen.at) hinweisen, die von Franz Holzer hervorragend betreut wird. Danke Franz!

Das neue Vereinshaus der Sektion Fußball ist fast fertig, und ich freue mich jetzt schon auf die ersten Spiele. Es ist ein tolles Gebäude geworden,



Der Kabinenneubau beim Sportplatz schreitet zügig voran.

das allen Ansprüchen absolut gerecht wird. Danke an die freiwilligen Helfer und besonders an Stefan Bacher, der unermüdlich selbst auf der Baustelle zu finden ist, und der immer zur Stelle ist, wenn irgendetwas gebraucht wird!

In diesem Sinne wünsche ich allen ein unfallfreies und sportlich erfolgreiches Jahr 2011.

Guido Fuss, Obmann der Sportunion

Sektion Rodeln

Der diesjährige Rodeltag mit Ortsmeisterschaft, Mannschaftsvergleichskampf und „Er- & Sie“-Rennen fand heuer am 29. Jänner 2011 auf der Rodelbahn „Würfele Hütte“ statt.

Am Vormittag stand neben der Einzelwertung auch der Teambewerb auf dem Programm. Bei herrlichem Wetter waren 57 Teilnehmer am Start, die



Sieger beim „Er- & Sie“-Rodelrennen: Mario und Tanja Mariner.

auf der sehr gut präparierten Strecke schnelle Zeiten „errodeln“ konnten. Die Titel der Ortsmeister gingen an Katharina Wurnitsch und Martin Stadler. Bei der Mannschaftswertung waren die Gewinner der Rennklasse die „Moser Bübm“ (Martin, Georg und Thomas Stadler), Zweiter wurde das Team „Nix hoagl“ (Martina Gasser, Virgil Wurnitsch und Herbert Hauser) und den dritten Platz belegte das Team „Würfele Hütte“ (Ramona Schwarzl, Christian Mariacher und Michael Stadler).

Bei der Wertung der Mittelzeit ging der Sieg an das Team „Die Rabensteiner“ (Alois Bratusek, Stephan Bratusek, Josef Wurnitsch). Zweiter wurde der „Gesundheitssprengel“ (Anna Wurnitsch, Otilia Gröfler, Roswitha Leitner) und den dritten Platz belegte „Guido und Marios“ (Guido Fuss, Mario Berger, Mario Wurnitsch).

Am Abend fand nach einer längeren Pause wieder das „Er & Sie“-Rennen statt. Auf dem Weg zum Ziel mussten die 17 Paare vier Stationen anfahren. Die jeweiligen Aufgaben wurden mal schneller mal langsamer, aber immer mit sehr viel Spaß gemeistert. Die hier ermittelte Mittelzeit betrug 33 Minuten und 22 Sekunden, wobei die längste benötigte Zeit 54 Minuten und 31 Sekunden betrug (man bedenke, dass der Tagessieger Martin Stadler für die Strecke 2 Minuten und 46 Sekunden benötigte). Die Sieger,

Herzliche Gratulation!

Die Union Virgen war bei den Österreichischen Meisterschaften in Obdach und den Tiroler Meisterschaften in Umhausen mit zwei Teilnehmern am Start.

Michael Stadler gewann in der Steiermark die Bronzemedaille und wurde Tiroler Vizemeister in Umhausen. Stefanie Stadler stand bei beiden Bewerben am Treppchen ganz oben!



Unsere erfolgreichen RodlerInnen: Stefanie Stadler und Michael Stadler

Tanja und Mario Mariner, verfehlten die Zeit um nur 21,27 Sekunden. Den zweiten Platz belegten Melanie und Christian Mariacher, und Dritter wurden Nicole und Peter Lang.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern, die es ermöglicht haben, den diesjährigen Rodeltag zu einer unfallfreien, schönen und lustigen Veranstaltung zu machen. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Teilnehmern und hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder viele Einzelkämpfer, Teams, Vereine und (maskierte) Paare beim Rodeltag begrüßen dürfen.

Die Sektion sucht Nachwuchs und möchte sein Rennteam vergrößern. Der zeitliche und finanzielle Aufwand ist beim Sportrodeln im Verhältnis zu andern Sportarten gering. Wir freuen uns sehr, über weitere interessierte „Zukunftsrodler“, die mit unserem Team an den Start gehen möchten. Bei Interesse bitte Katharina Wurnitsch (0650-4203239) oder Florian Stadler (0664-5016518) kontaktieren.

Die Ergebnislisten sowie Fotos sind auf unserer neuen Union-Homepage www.sportunion-virgen.at ersichtlich.

*Katharina Wurnitsch,
Obfrau Sektion Rodeln*

Sektion Schi Alpin

Nach den großartigen Erfolgen unserer Alpinen in der vergangenen Saison wurde auch heuer wieder fleißig trainiert.

Um genügend Ausdauer und Kondition für die lange Rennsaison zu erlangen, begannen unsere Aktiven bereits im Oktober mit dem Trockentraining in der Sporthalle. Im Dezember war es dann endlich soweit und die Mannschaft konnte, mit neuen Anzügen eingekleidet, mit dem Schneetraining im GG Resort Matri beginn. In der heurigen Saison gab es erstmals eine Trainingsgemeinschaft mit den Vereinen Prägraten, Matri und Kals.

Nach unzähligen Trainingseinheiten begann die Rennsaison für die Kinder am 6. Jänner in Obertilliach und für die Größeren am 8. Jänner am Zettersfeld. Insgesamt gab es acht Osttirol Cup-Rennen und einige Tirol Cup-Rennen zu bestreiten. Unsere Alpin-Mannschaft (Erik Berger, Saskia Berger, Katharina Lukasser, Katharina Steiner, Stefanie Steiner und Trainer Hubert Mariacher) konnte aufgrund perfekter Vorbereitung zahlreiche Erfolge feiern (sieben erste, drei zweite und drei dritte Plätze).

Zu den größten Erfolgen zählen sicherlich die beiden Bezirksmeistertitel im Riesentorlauf und Slalom und der vierte Platz bei den Tiroler Meisterschaften in Brixen i. T. für Steiner Stefanie. Pech hatte leider Saskia Berger, die aufgrund einer Verletzung im Jänner für die restliche Saison ausfiel. Da die diesjährige Rennsaison noch nicht beendet ist, kann mit weiteren Erfolgen gerechnet werden. Die gesamte Mannschaft möchte sich besonders bei ihrem Trainer Hubert Mariacher sowie der TSU Virgen für die Unterstützung bedanken.

Stefanie Steiner

Ortsmeisterschaft Schi Alpin

Am 12. Februar fand die diesjährige Ortsmeisterschaft Schi Alpin beim Fellachlift statt. Bei herrlichem Wetter und hervorragenden Pistenverhältnissen, konnte die Veranstaltung verletzungsfrei über die Bühne gebracht



Siegerehrung Rodelortsmeisterschaft auf der Würfelehütte.



werden. Insgesamt haben 101 sportbegeisterte Hobbyschifahrer teilgenommen. In zwei Riesentorlaufdurchgängen wurde der Wettkampf ausgetragen, davon ausgenommen absolvierten die „Zwerge“ nur einen Lauf. Vom jüngsten bis zum ältesten Teilnehmer waren alle mit großem Ehrgeiz und sehr viel Spaß bei der Sache. Die Siegerehrung fand am Abend im Kultursaal Virgen statt.

Allgemeine Reihung: 1. Stefanie Steiner, JG II; 2. Katharina Steiner, Sch I; 3. Herbert Hauser, Herren; 4. Robert Rainer, AK II; 5. Marian Bstieler, AK I; 6. Helmut Rotschopf, AK II; 7.

Martin Trojer, AK I; 8. Manfred Leitner, AK IV; 9. Virgil Wurnitsch, Herren; 10. Margaretha Berger, Damen.

Die diesjährigen Ortsmeister sind:



Stefanie Steiner – Gesamtzeit: 1.02,72.



Herbert Hauser – Gesamtzeit 1.05,94.



Auch die Kleinsten waren mit viel Eifer dabei.



Sektion Turnen

Neuer Trainingsanzug

Hurra er ist da, unser eigener Trainingsanzug mit Aufdruck! Da wir unseren Turnerinnen die Möglichkeit geben wollten einheitlich aufzutreten und auch um uns bei Wettkämpfen besser präsentieren zu können orga-

nisierten wir zu Beginn des Wintersemesters 2010/11 eine Sammelbestellung von Trainingsanzügen, die sehr gut angenommen wurde. Ein großes Dankeschön gilt hier Robert Rainer für die Organisation von Sponsorengeldern und all unseren Sponsoren:

- Der Firma Profistahl
- Der Firma Steiner Transport Gesellschaft mbH
- Der Firma Anita
- Der Firma Metalltechnik Berger GmbH
- Der Firma Ferstl Vaha, Fritz Ferstl mit Frau, Freunde und Kollegen
- Der Handelsagentur Ferstl
- Herrn Hütter Heinz
- Herrn Fruhwirth Karl
- Der Firma Haustechnik Egger GmbH
- Der Raiffeisenbank Matri-Virgen

Magnesiawagerl und neue Matten

Endlich ist die rutschige Zeit am Reck vorbei! Seit kurzem haben wir ein neues Magnesiawagerl und dazugehörige Matten.

Faschingsstunde

Der Fasching machte auch vor dem Turnen nicht halt und so kamen alle Mädchen am 7. März 2011 verkleidet ins Turnen. Hexen, Clowns, Ballerinas, Indianer und viele mehr erlebten mal eine andere Turnstunde.

Wettkämpfe Vorankündigung

Mit den Mädchen, die zweimal in der Woche turnen fahren wir am 9. April 2011 zu den Kärntner Landesmeisterschaften in Villach und am 15. Mai 2011 zu der Tiroler Meisterschaft im Turn 10 in Schwaz. (www.turn10.at)

Helfer/innen gesucht

Sollte es Interessierte geben, die Zeit und Lust hätten uns in den Montagturnstunden von 17.00 bis 19.00 Uhr zu helfen so wäre ich für die Unterstützung sehr dankbar, da die Nachfrage am Turnen sehr groß ist. Bei Interesse meldet euch bitte bei mir unter Tel. 0664/5712204. Danke!

Viktoria Wurnitsch,
Obfrau Sektion Turnen



Neue Trainingsanzüge für die Turnerinnen.



Die Meisterschaft der 1. Klasse West 2010/11 beendeten die Virger Wölfe unter der Regie von Josef Gasser mit dem zweiten Platz.

Da in dieser Klasse nur fünf Mannschaften vertreten waren, konnten vor heimischem Publikum im Niedermaurer Eisstadion nur vier Begegnungen ausgetragen werden. Die treuen Fans erschienen zahlreich, um unsere Mannschaft immer wieder anzufeuern und stimmenstark zu unterstützen. Dafür wurden sie zum Großteil auch mit torreichen Spielen und Siegen belohnt.

Nur an der Mannschaft des UECR Huben II scheiterten unsere Spieler sowohl beim Hin- als auch beim Rückspiel. Auch die Cracks aus Oberdrauburg stellten unsere Truppe vor eine Herausforderung und nur knapp konnten die Oberkärntner bezwungen werden. Viel eindeutiger waren da schon die Erfolge über Nußdorf-Debant und Hermagor.

Tabellenstand:

1. Huben II	8	8	0	70:11	16
2. EC Virgen	8	6	2	62:24	12
3. Oberdrauburg	8	4	4	39:29	8
4. SC Hermagor	8	1	7	15:54	2
5. Nußdorf-D.	8	1	7	12:80	2

Den Torschützenkönig in dieser Klasse stellte der EC Virgen mit Manuel Pichler.



Die erfolgreichen „Wölfe“

Die Spielerausfälle hielten sich glücklicherweise in Grenzen. Lediglich Ingemar Berger musste aufgrund einer Knieverletzung schon frühzeitig die Saison beenden und Marcel Wurmitsch war wegen einer Verletzung, die er sich schon im Vorfeld zugezogen hatte, nur teilweise einsatzbereit.

Auch einige Debüts gab es in der vergangenen Saison: So war Matthias Berger erstmals – neben Erstgoalie Michael Thalmann – für die Kampfmannschaft im Einsatz und auch einige unserer jüngeren Feldspieler durften ihr Können unter Beweis stellen.

Erfreuliche Aussichten gibt es für die kommende Spielperiode zu vermelden: Beim Kärntner Eishockeyverband konnte man sich endlich zu einer Neueinteilung durchringen, die den Eishockeysport in Osttirol und Oberkärnten für Spieler und Publikum wieder attraktiver machen soll. Geplant ist eine Kärntner Liga West/Mitte/Ost. Die Osttiroler bzw. der Oberkärntner Verein(e) UEC Lienz, UEC Leisach, EC Prägraten, UECR Huben II, EC Virgen und der EHC Oberdrauburg treffen dann in der Kärntner Liga West aufeinander und somit kann mit vielen spannenden Derby's gerechnet werden.

Auch die weiten Anreisen zu den Auswärtsspielen im Kärntner Raum würden somit entfallen und die Vereine in finanzieller Hinsicht entlasten.



Nachwuchs

In der Nachwuchsmeisterschaft Osttirol/Oberkärnten liegen unsere kleinen Wölfe nach dem Grunddurchgang auf dem dritten Rang in der Gruppe Osttirol. Das Entscheidungsspiel gegen den EC Hermagor wurde leider nicht ausgetragen und somit gibt es keine endgültige Platzierung.

Gruppe Osttirol: 1. UEC Leisach, 2. EC Virgen, 3. EC Prägraten

Gruppe Oberkärnten: 1. EC Irtschen, 2. EC Hermagor, 3. EC Oberdrauburg

Eine zeit- und arbeitsintensive, aber sehr wertvolle Erfahrung für Trainer und Kinder brachte die diesjährige Durchführung von U 11-Turnieren. Zwar mussten unsere Jüngsten weite Strecken zurücklegen – die Fahrten gingen bis nach Spittal und Feld am See –, hatten dadurch aber auch viele Möglichkeiten, Spielerfahrung zu sammeln. Großteils verliefen die Begegnungen äußerst zufriedenstellend für unsere Minis und sie konnten meist im vorderen Feld mitmischen. Einige unserer Nachwuchsspieler waren wieder für den UECR Huben, bzw. Spielgemeinschaft Huben/Lienz erfolgreich im Einsatz.

Alles in allem ziehen wir eine positive Bilanz aus dieser Saison und danken allen großen und kleinen Spielern, den Trainern, den zahlreichen Helfern, Gönnern und natürlich den vielen Zuschauern für ihr Zutun!

Vorschau

Im heurigen Jahr dürfen wir das nunmehr 25-jährige Bestehen unseres Vereines feiern. Zu diesem Anlass planen wir im August eine Veranstaltung auf dem Eishockeyareal in Niedermauern. Wir freuen uns schon jetzt, wenn viele von euch dieses Jubiläum mit uns feiern!

Reinhold Berger, Obmann EC Virgen

Fasching in Virgen



Die Kindergartler als Hühner verkleidet, zogen mit ihren „Tanten“ durchs Dorf.



Die Volksschule schloss sich dem Kindergarten an und bereicherte mit einer Kapelle das Virger Faschingsleben.



Die Turnerinnen in ihren Kostümen.



Mitmachzirkus mit „Benni Barfuß“ im Kindergarten.



Maskenball der Sportunion Virgen im Kultursaal – Obmann Guido Fuss (l.) freute sich über die zahlreichen Masken.